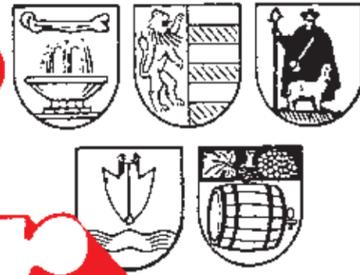


Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 22 32. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 29. Mai 2008



Diesen Eingangsbereich erleben am Freitag, 30. Mai 2008, alle Kunstinteressierte: die Galerie Stihl Waiblingen wird eröffnet, und das mit einem grandiosen Festakt. Fotos: David



Ein Blick ins Innerste: Baubürgermeisterin Birgit Priebe im Gespräch mit Dr. Martina Eberspächer, die das Konzept für die Ausstellung der Turner-Bilder entwickelt und gestaltet hat, daneben Christian von Holst, Mitglied des Kuratoriums der Galerie Stihl Waiblingen.



Innen ist außen – außen ist innen. Das Konzept der Kunstschule Unteres Remstal lebt vom offenen Durchblick. Im Vordergrund: Architekt Hartwig N. Schneider.



„Turner Sketches“ ist der Titel der Turner-begleitenden Ausstellung in der Galerie „Kameralamt“, die Werke des dänischen Künstlers Erik Steffensen zeigt. Unser Bild zeigt (v.l.n.r.): Gisela Sprenger-Schoch, Leiterin der Kunstschule Unteres Remstal; Gisela Benkert, Lokalredaktion „Waiblinger Kreiszeitung“; Oberbürgermeister Andreas Hesky; Richard Burns von der „Bury Art Gallery“; Kurator Michael Gompf; Margot Richter vom Patientenrundfunk „Radio 88“; Thomas Vuk, Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport; sowie Dr. Helmut Herbst, Leiter der Galerie Stihl Waiblingen.

Medienvertreter werfen Blick in Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule Unteres Remstal

Londoner Fachmann begeistert: „Very professional!“

(dav) „Very professional and a very good concept for the integration of art and culture!“ – Richard Burns von der „Bury Art Gallery, Museum & Archives“ in London, dieser Tage auf dem Kontinent und in Waiblingen zu Gast, um die Eröffnung der Galerie Stihl Waiblingen und der Kunstschule Unteres Remstal am Wochenende mitzuerleben, hat sich am Montag, 26. Mai 2008, nachhaltig beeindruckt gezeigt: Das Professionelle an der Ausstellungs-konzeption und die gelungene Verquickung von Kunst und Kultur stimmten ihn

Den Waiblingern steht am Wochenende ein anspruchsvolles und höchst abwechslungsreiches Kunst- und Kulturprogramm bevor, mit dem gut anderthalb Jahre nach der Grundsteinlegung Galerie und Kunstschule in Betrieb genommen werden (siehe unsere Übersichten auf Seite 2). Es handelt sich bei diesen beiden gläsernen „Leuchtkiesel“ an der Rems um das derzeit wichtigste und größte Investitionsvorhaben der Stadt, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky gegenüber den Vertretern der Medien, darunter auch „FAZ“ und dpa. Das „Dreigestirn“ Galerie, Kunstschule und Museum, das im nächsten Jahr zum Haus der Stadtgeschichte umgebaut werde, gehöre jetzt schon inhaltlich zusammen und gehe eine beeindruckende Symbiose ein.

Robert Mayr: Faszinierender Gedanke

Der Traum von einer städtischen Galerie in dieser Größe und mit dieser besonderen Ausformung – nicht nur architektonisch ungewöhnlich, sondern auch ungewöhnlich wegen der intensiven inhaltlichen Begleitung der Kunst-Stätte durch die eng benachbarte Bildungs-Stätte Kunstschule – hat sich durch die großzügige Spende der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ in Höhe von anderthalb Millionen Euro in die Wirklichkeit umsetzen lassen. Eine weitere halbe Million Euro hat die Stiftung dem Bau der neuen Häckermühle gewidmet; auch das Eröffnungsprogramm wird durch eine Spende aus der Stiftung unterstützt. Er sei zwar kein Kunstexperte, meinte Robert Mayr als Vertreter der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“, dennoch sei er von dem Gedanken, in Waiblingen eine Galerie zu errichten, fasziniert gewesen. Er danke der Stadt und Oberbürgermeister Andreas Hesky, die alles getan hätten, um die Galerie mit Leben zu erfüllen. Auch weiterhin sei die Stiftung bereit, das Kunsthaus zu unterstützen.

„Liber Studiorum“ komplett

Die Galerie Stihl Waiblingen war von Anfang an nicht als „protziges Projekt“ geplant, sondern als eine Bildungseinrichtung für die breite Bevölkerung; und als die Idee hinzu kam, der Kunstschule eben dafür als Kunstvermittlerin einen hohen Stellenwert zu verschaffen, war der Durchbruch gelungen – das Konzept überzeugte Gemeinderat und Stiftung.

Gleichwohl soll mit der Galerie ein kultureller Schwerpunkt gesetzt werden, der den Anspruch erhebt, im Bereich der Bildenden Kunst ein Ausstellungsprogramm zu bieten, das über die Region hinaus nationale und internationale Beachtung erhält. William Turners „Liber Studiorum“, sein wichtigstes Werk im Bereich der Druckgrafik, ist zum ersten Mal komplett in einem deutschen Ausstellungshaus zu sehen –

Am Mittwoch, 4. Juni

Rathaus geschlossen

Das Rathaus Waiblingen und die Ortschaftsverwaltungen sowie das IC Bauen im Baudezernat sind am Mittwoch, 4. Juni 2008, wegen des Betriebsausflugs der Stadt Waiblingen geschlossen. Die Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros sind am Donnerstag, 5. Juni, in der Zeit von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr wieder für die Bürgerschaft da. – Die Stadtbücherei und deren Zweigstellen in Hohenacker und Neustadt sind am 4. Juni regulär geöffnet, ebenso wie die Galerie der Stadt Waiblingen und die Touristinformation.

„Neustädter Erinnerungen“

Gipsmühle nach historischem Plan neu erstellt

Der Verein „Neustädter Erinnerungen“ hatte es sich 2004 zur Aufgabe gemacht, an die Neustädter Tradition der Gipsmühlen, wie sie bis ins 19. Jahrhundert in der Ortschaft betrieben wurden, aufleben zu lassen. Nun heißt es: „Die Rekonstruktion der Neustädter Gipsmühle ist beendet“. Das von den Aktiven entworfene offene Gebäude mit der Mühlenkonstruktion wird am Sonntag, 8. Juni 2008, um 11 Uhr auf der Wiese bei der Kelter seiner Bestimmung übergeben. Im Anschluss daran gibt es ein Fest. Im Jahr 2002 konnte im Erbachhof ein Mahlstein und ein Mahlrund einer ehemaligen Mühle geborgen werden. Spenden und etwa 450 Arbeitsstunden der Ehrenamtlichen haben das Gebäude mit dem darin betriebenen „Göpel“ möglich gemacht. Damit wird an die Tradition des Gipsabbaus in der Ortschaft erinnert. Das Gipsvorkommen ermöglichte den Landwirten ein zusätzliches Einkommen, denn das zermahlene Produkt wurde als Dünger im weiten Umland verkauft.

mehr als zufrieden, und das wiederum freut die Stadt Waiblingen, handelt es sich bei Burns doch um keinen Geringeren als um den Vertreter des Haupt-Leihgebers für die Ausstellung „Reisen mit William Turner“, die bis September in Waiblingen zu sehen sein wird. Er hatte wie die zahlreichen Vertreter von Presse, Rundfunk und Fernsehen die besondere Gelegenheit, einen ersten Blick in die Galerie, auf die Landschaftsmalereien des englischen Künstlers zu werfen sowie anschließend in die Kunstschule.

und zwar in Waiblingen. Die Mezzotinto-Radierungen des Joseph Mallord William Turner (1775 - 1851) seien wahrhaftig keine ganz einfache Kunst, meinte der Oberbürgermeister, gleichwohl sei sie geradezu perfekt als grandiose Vertreter der Romantik am Beginn einer Ausstellungsreihe mit dem Schwerpunkt „Arbeiten auf Papier“. Ihm folgen Radierungen von Rembrandt unter dem Titel „Über den Kanal“, denn „Reisen“ ist das Motto des Jahres 2008.

400 000 Euro sind für diese beiden Ausstellungen veranschlagt, inklusive Publikationen, Konzeption, Gestaltung, Versicherung, Transport – ja sogar inklusive der Arbeit des Betriebshofs, der bei der Bestückung der Ausstellung handwerklich ganz Hervorragendes geleistet habe, freute sich der Oberbürgermeister. Die eigenen Kräfte, die sorgsam und umsichtig gearbeitet hätten, würden ständig weitergebildet, was vor allem die Leihgeber interessiere.

Zu „Arbeiten auf Papier“ werden aber in späteren Wechselausstellungen auch Karikaturen, Comics, Bildergeschichten, Entwurfszeichnungen, Pläne, Skizzen und ähnliches gehören; vorgesehen ist außerdem alle drei Jahre die Sonderausstellung „disegno“, die zeitgenössische Tendenzen der Zeichnung präsentiert.

Galerieplatz und Remsterrassen

Mit dem Bau der beiden transluzenten Einrichtungen für Kunst und Kultur konnte nicht nur der Eingangsbereich in die historische Innenstadt, direkt an der Stadtmauer und gegenüber dem ältesten Profanbau der Stadt, geordnet werden, machte Baubürgermeisterin Birgit Priebe deutlich, sondern es entstand überdies ein gänzlich neuer urbaner Platz, der schon jetzt die Frage aufkommen lässt, wie es dort unten an der Rems denn ohne diesen „Galerieplatz“ überhaupt ausgesehen hätte. Auch die Remsterrassen gegenüber sind ein neuer „spot“, der die „Stadt am Fluss“ viel deutlicher hervorhebt.

Professor Hartwig N. Schneider

Die beiden Gebäude aus Stahl und Glas geben Kunst und Kultur eine angemessene „Hülle“: sie nehmen sich, was Materialauswahl angeht, eher bescheiden zurück, um die Inhalte zur Geltung kommen zu lassen. Andererseits sprechen sie durch die nicht alltägliche Architektur des gemäßigten Ovals eine eigene Sprache, sie nehmen Rücksicht auf die historische Baustruktur um sie herum und Bezug auf zur nahen Rems. Ganz besonders wichtig sei deshalb auch diese Blickbeziehung Altstadt – Fluss gewesen, erklärte Architekt Professor Hartwig N. Schneider.

Kunst hier – Kunstvermittlung dort – wie eine Harmonie ohne Zwang schaffen – so hatte die Frage für das Stuttgarter Architekturbüro gelaute. In einem Gebäude über mehrere Etagen? Zwei Baukörper schaffen, die eigenständig und dennoch miteinander verwandt sind, das war das Ergebnis. Ebenerdig die Galerie, hallenartig, 500 Quadratmeter stützenfrei und ohne Geschosse, flexibel bespielbar, fließend in der Umhüllung aus mehrschaligem Glas, „ein Vorhang aus Licht und Luft“ – Schneider, der an der Universität Aachen Entwurfslehrer ist, weiß um die Wirkung seiner einem Industrie-bau ähnelnden „Kunst-Werkstätten“. Gegenüber, in direkter Zwiesprache und aus gleichen Materialien, die Kunstschule. Ihrem Konzept der ständigen „Offenheit“ entsprechend dort aber mit Fenstern in der Fassade.

Dr. Herbst: „slow viewing“ lernen

Dr. Helmut Herbst, seit 22 Jahren bei der Stadt Waiblingen für Kunstausstellungen zuständig. Lesen Sie weiter auf unserer nächsten Seite

Alles englisch oder was?

(dav) William Turner, ein englischer Maler des 19. Jahrhunderts. Wieso gerade er als Auftakt für die Galerie Stihl Waiblingen? Dr. Helmut Herbst pflegt seit langen Jahren enge Kontakte zu englischen Künstlern, die mit der „Platzverführung“ 1992 in Waiblingen begonnen hatte. Die regionsweite Veranstaltung brachte für das Museum auch das Projekt „Rendezvous“, bei dem Künstler dort Einzug hielten und sich in einem neuen Werk von dem historischen Gebäude beeinflussen ließen. Paul Bradley war darunter, er hatte die Bank am Talaue-See geschaffen, die übrigens schon damals mit Hilfe der Andreas-Stihl-Stiftung den Waiblingern zur Verfügung gestellt werden konnte. Nach zahlreichen Reisen und dank unzähliger Kontakte und guter Beziehungen habe irgendwann einmal Tony Trehy, Leiter der „Bury Art Gallery, Museum & Archives“ und Chef von Richard Burns, zu Dr. Herbst gesagt: „You can have the Turners!“ – Sie können die Turner-Werke haben. Türöffner sei dabei Richard Deacon gewesen, plaudert Dr. Herbst aus dem Nähkästchen, dessen Skulptur auf dem Rathausplatz steht.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



CDU

An diesem Wochenende präsentieren sich die Galerie Stihl Waiblingen und die Kunstschule Unteres Remstal mit einem dreitägigen Festprogramm. Somit ist eine weitere Großbaustelle im Bereich der Waiblinger Innenstadt beendet und ich hoffe, dass die erwünschte Belebung der Innenstadt erfolgen wird.

Ebenso findet am Sonntag, 1. Juni, ein Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen statt mit dem Thema „Faszination Feuerwehr“. Höhepunkt ist die Übergabe des neuen Löschfahrzeugs und des Wechselladers durch Oberbürgermeister Andreas Hesky. Durch die Inbetriebnahme dieser Fahrzeuge wird die Leistungs- und Einsatzfähigkeit unserer Feuerwehr gestärkt. – Die Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

Hermann Schöllkopf

SPD

Dieses Wochenende steht ganz im Zeichen eines Ereignisses, auf das sich Waiblingen schon lange freut: Galerie Stihl und Kunstschule werden eröffnet. Mit diesem Ensemble, das noch vom benachbarten Museum der Stadt ergänzt wird, besitzt Waiblingen ein neues Kraftfeld für die Kunst, wie OB Hesky schrieb. Die Kombination dieser Einrichtungen und das dafür erarbeitete Konzept haben eine klare Botschaft: Kunst ist nichts Elitäres, sondern gehört zum Leben aller Bürger dieser Stadt, von den Kin-

dern bis zu den Senioren. Die Galerie bietet die Möglichkeit der unmittelbaren Begegnung und Auseinandersetzung, während die Kunstschule ihren Schwerpunkt auf die Vermittlung und die eigene kreative Tätigkeit legt. Ein Blick in das zur Turner-Ausstellung angebotene Begleitprogramm zeigt die Chancen, die sich hier z. B. für die Schüler der Waiblinger Schulen auftun. Ich hoffe, dass die Begeisterung über die Tage der Einweihungsfeierlichkeiten anhält und alle Waiblinger die neuen Einrichtungen dauerhaft in Besitz nehmen. Wenn dann auch die Besucher von außerhalb strömen – um so besser!

Im unmittelbaren Umfeld der „Kiesel“ stehen weitere wichtige Entscheidungen an: Bebauung des Sportplatzgeländes mit Wohnungen, Neubau eines Parkhauses auf dem Wasen – ja oder nein, Umgestaltung der Neustädter Straße und des Remsufers. Das alles darf nicht zu Lasten der ohnehin schon lärmgeplagten Bewohner dieses Quartiers gehen. Die ersten, mit Bürgerbeteiligung erstellten Planungen lassen die Hoffnung aufkeimen, dass auch die Neustädter Straße wieder an Lebensqualität gewinnt, selbst wenn der Verkehr dort nicht wesentlich eingedämmt werden kann.

Wenn nun am Freitag im Rahmen des Festakts die Schlüsselübergabe erfolgt, wünsche ich unserer Stadt, dass diese Schlüssel mehr aufschließen mögen als nur die beiden neuen Gebäude. – Die Fraktion im Internet: www.spd-waiblingen.de. Karl Bickel

Beginn einer neuen Ära für Kunst und Kultur mit Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule Unteres Remstal:

Eine Eröffnung – drei Tage lang Festprogramm

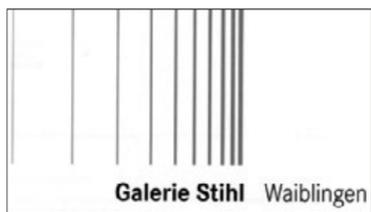
Rund um die Flusskiesel, die beiden Gebäude für die Kunst am Waiblinger Remsufer, wird von Freitag, 30. Mai, bis Sonntag, 1. Juni 2008, präsentiert und gefeiert. Noch nie zuvor waren sich die Kunstschaffenden aller Altersgruppen der Kunstschule und die etablierten Meister, wie sie in der Galerie zu sehen sein werden, räumlich so nah. Noch nie wurde eine Interaktion der Künstlerwelt förmlich provoziert und dadurch ein „Kraftfeld für die Kunst“ geschaffen.

Das Festprogramm lädt auf den Platz zwischen der Kunstschule und der Galerie ein. Beginn ist am Freitag, 30. Mai, um 17.30 Uhr. Nach dem musikalischen Auftakt mit dem Thema Modest Mussorgskys: „Bilder einer Ausstellung“ spricht Oberbürgermeister Andreas Hesky zur Eröffnung. Grußworte werden von Eva Mayr-Stihl, deren Stiftung dieses Gebäude-Ensemble erst ermöglichte, von Justizminister Prof. Dr. Ulrich Goll, Ministerpräsident a. D., Lothar Späth und dem gebürtigen Waiblinger Alfred Biölek überbracht. Der für die Gebäude verantwortliche Architekt, Prof. Hartwig N. Schneider, übergibt die Schlüssel und das Durchschneiden des roten Bandes markiert: Nun sind die Gebäude ihrer Bestimmung übergeben! Der Gang durch die beiden Häuser ist den Bürgern der Stadt und dem Festpublikum nun zum ersten Mal möglich.

Der Stihl-Chor und das Städtische Orchester werden ihren musikalischen Beitrag an diesem ersten Festtag leisten. Um 21.30 Uhr werden die beiden Gebäude geschlossen und im Außenbereich beginnt das Kunst- und Kulturprogramm: Der Tenor Rüdiger Knöß singt Lieder von Vaughan Williams, Mei Lu Wu begleitet ihn am Klavier. „Gut getroffen“ heißt die Tanzperformance der Kunstschule unter der Leitung von Bettina Sasse und Profi-Tänzern, die Choreografie hatte Lior Lev. Im Anschluss daran werden „Licht-Kunst-Musik“ in einer Live-Multimedia-Performance von Kurt Laurenz Theinert und Axel Hanfreich geboten. Rhythmisch-brillant geht es mit dem Salier-Percussion-Ensemble unter der Leitung von Eva Bauer weiter, bevor um 23 Uhr das musikalische Finale mit Mitternachtssuppe den ersten Festtag beendet.

2. Tag – Galerie von 10 Uhr bis 24 Uhr

Am Samstag, 31. Mai, öffnet die Galerie ihre Pforten um 10 Uhr, bis 24 Uhr können die Gäste in das neue Ambiente eintauchen. Die Kunstschule ist von 11 Uhr bis 1 Uhr geöffnet und lädt Kinder und Jugendliche bis 16 Uhr zu Workshops ein. Radierung, Monotypie, Katalpulte, Malmaschine Arbeiten mit Ton, Jonglage, Styropordruck oder die Herstellung außergewöhnlicher Hüte gehören zu diesem Angebot. Die lange Kunstnacht beginnt um 19 Uhr mit der Eröffnung der Ausstellung „Abgeschritten. Vier zwischen Häckermühle und Kunst. 4. Schritt“, für den guten Klang sorgt



das Salier-Percussion-Ensemble. Beim Kunst- und Kulturspektakel erwartet die Besucherinnen und Besucher von 20 Uhr an ein Programm mit Tanz, Musik und Projektionen. Wolfgang Dauner, der weltbekannte Jazz-Musiker und Grenzgänger zwischen den Stilen und Künsten präsentiert um 20.30 Uhr ein Exklusiv-Konzert zur Eröffnung. Die Band „foj!“ begeistert um 23 Uhr mit einem feurigen Mix aus Klezmer und Jazz für pure Lebensfreude und mit viel Witz.

An wechselnden Orten rund um das Festprogramm gibt es an diesem Tag zusätzliche Angebote, die zum Verweilen und Flanieren einladen: „Die Kraft des Feuers“, Feuer-Jonglage von Living Body Art – „Gut getroffen“ die Tanzperformance des ersten Festtags ist nochmals zu sehen – Florian Combosch fasziniert mit Saxofon-Improvisation – das Salier-Percussion-Ensemble ist zu sehen – „Aerosol Lidar“, eine Livemusik-Videoperformance von Kamil Goerlich und Paul Kramer gehört zum Angebot – „bop2be“ präsentieren Jazz, Bossa Nova und Swing – Bollywood Dance gibt es von Amouda – Videoprojektionen der Studenten der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart sowie der Hochschule für Gestaltung in Schwäbisch Hall machen das Angebot komplett. Auf den jüngst von der „documenta“ in Kassel angelieferten beiden roten Bänken, die von einem anonymen Gönner gestiftet wurden, kann außerdem erstmals am Festbeginn Platz genommen werden.

3. Tag – Galerie von 10 Uhr bis 19 Uhr

Um 10 Uhr wird auf dem Platz vor der Galerie von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen zum ökumenischen Gottesdienst eingeladen. Um 11.15 Uhr steht die Vernissage der Ausstellung „Reisen mit William Turner – J. M. William Turner: Das Liber Studiorum“ auf dem Programm, Oberbürgermeister Hesky begrüßt dazu die Gäste. Der Vorsitzende des Fördervereins „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“, Klaus Denk, spricht ein Grußwort, Matthew Imms, Vertreter der Tate Britain in London und Dr. Helmut Herbst, Leiter der Galerie Stihl, führen in die Ausstellung ein.

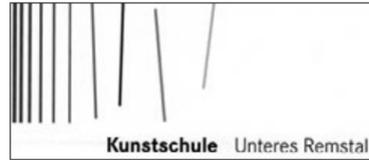
Die Vernissage zur Ausstellung in der Galerie im Kameralamt, „Turner Sketches“ ist um 12.30 Uhr. Die Exponate des dänischen Künstlers Erik Steffensen sind als Begleitausstellung zu Turners „Das Liber Studiorum“ zu sehen. In die Werke führt Kurator Michael Gompf in Anwesenheit des Künstlers ein. Das Trompeten-Quartett der Musikschule Unteres Remstal begleitet beide Eröffnungen musikalisch.

Öffnungszeiten und Angebote

Die Ausstellungen können nach dem Eröffnungsprogramm von Dienstag, 3. Juni 2008, an zu folgenden Zeiten besichtigt werden: Galerie Stihl Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 12, ☎ 1 80 37 (Verwaltung, Weingärtner Vorstadt 20) – dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 19 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr. Galerie im Kameral-

amt, Lange Straße 40, ☎ 1 80 37 – dienstags bis sonntags von 14 Uhr bis 19 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr. Beide Häuser sind montags geschlossen.

Die „Kunstvermittlung“ der Kunstschule bietet Führungen, Workshops und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, begleitend zu den Ausstellungen der Galerie Stihl Waiblingen, an. Informationen gibt es unter ☎ 5001-180, Fax 5001-400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. – Großer Festumzug zum Einzug ins neue Gebäude am Samstag, 7. Juni, mit Musik und Kleinkunst, Empfang des Festwagens um 14 Uhr in der Weingärtner Vorstadt 14. – Das Programm zur Sommerakademie in der Galerie Stihl Waiblingen von 26. Juli bis 3. August ist in der Kunstschule erhältlich.



2. Romantiktage in der Stadt

In Wort und Bild einer Epoche auf der Spur

Der zweite Romantiktage, am Freitag, 13. Juni 2008, ist aus aktuellem Anlass der Eröffnung der Galerie Stihl Waiblingen mit der Ausstellung „Reisen mit William Turner“ gewidmet. Die Malerei der Romantik ist damit in der Stadt präsent, ebenso, wie die Romantik in der Literatur an diesem Tag gewürdigt wird, denn Waiblingen ist mit der Epoche der Romantik in besonderer Weise verbunden. Achim von Arnim wählte schon 1817 die Stadt zum Schauplatz seines historischen Romans „Die Kronwächter“; Karl Mayer, von 1824 bis 1843 Oberamtsrichter in Waiblingen, öffnete sein Haus am Marktplatz für bekannte Dichter wie Mörike, Kerner oder Uhland. Die in Waiblingen geborene Luise Duttenhofer schuf mit ihrer Scherenschnitt-Technik zahlreiche Hauptfiguren der Romantik. Das Programm in der Kunstschule, Weingärtner Vorstadt 14, sieht an diesem Tag wie folgt aus: Begrüßung durch Oberbürgermeister Andreas Hesky um 9 Uhr mit anschließender Präsentation des von der Stadt Waiblingen in Auftrag gegebenen Hörbuchs „Die Kronwächter“, erzählt von Laurence Schneider. Der schwäbische Romantiker Louis Mayer, der Bruder Karl Mayers, steht im Mittelpunkt des Vortrags von Daniela Roberts. Der „Romantik als Geisteshaltung“ widmet sich um 10.45 Uhr Dr. Helmut Herbst, der Leiter der Galerie Stihl. Dr. Christopher Conrad von der Staatsgalerie Stuttgart betrachtet die „Romantik in der Neuen und Alten Welt“. Ein geführter Gang durch die Ausstellung „Reisen mit William Turner“ steht um 14 Uhr auf dem Programm, anschließend wird der Hochwachturm besichtigt.

London bescheinigt: „Very professional!“

Fortsetzung von Seite 1
ständig, sieht sich am Ziel: „Ich bin sehr zufrieden!“ freut sich der Ausstellungsmacher, Waiblingen habe mit den „Arbeiten auf Papier“ schließlich einen deutlichen Schwerpunkt im Kreis der vielen Galerien ringsum gesetzt. Er erläuterte das mit Dr. Martina Eberspacher entwickelte Konzept: den 71 Mezzotinto-Radierungen stehen nicht nur häufig die Bleistift-Zeichnungen oder Aquarelle gegenüber, sondern auch dreidimensionale Objekte, um die Kunstwerke dadurch in einen zeitlichen Bezug zu rücken: ein Mühlenmodell hinter Glas steht für den „Romantischen Blick“. Historische, architektonische und pastorale Landschaften, Gebirgslandschaften und Marinenszenen – das „Liber Studiorum“ war ein Lehrbuch der Landschaftsmalerei par excellence, 15 Jahre lang hatte Turner daran gearbeitet. Jetzt steht jede tieflaue Stellwand für ein Thema des Studienbuchs.

Arbeiten auf Papier lassen nicht allzu viel Lux zu – das Licht in der Galerie ist deshalb gedämpft; aber hat der Besucher den sachlich-modern wirkenden Eingang verlassen und tritt in die eigentliche Kunsthalle, „dann geht die Sonne auf!“ schwärmt Dr. Herbst. Die variablen Stellwände, diesmal also in Petrolblau gestrichen, leiten den Betrachter von Sujet zu Sujet und spiegeln die zahlreichen Reisen Turners wider. Er unternahm – auch für seine zahlende Klientel – mühselige Reisen durch ein noch reisetechisch unerschlossenes Europa ohne Autobahnen und Pässe und skizzierte dabei Tausende von Ansichten, die später Arbeitsmaterial für seine Druckgrafiken, Gemälde und Aquarelle waren.

Nicht selten erkennt der Betrachter übrigens – beim genauen Betrachten und auf den zweiten Blick –, dass die spätere Radierung schärfer wirkt als die Skizze zuvor. Nicht umsonst heiße es schließlich „gestochen scharf“, meinte Dr. Herbst. „Schauen“, das wolle durchaus geübt werden. Für wen die Werke Turners auf den ersten Blick „alle gleich“ aussehen, der beregeife beim wiederholten Betrachten den Unterschied, sehe zum Beispiel, was sich bei der Umsetzung in Mezzotinto verändert habe. In Turners Werken sei alles, ob Gebirge oder Naturgewalt, überhöht und dramatisiert worden – ganz der Romantik entsprechend.

Schon jetzt plant Dr. Herbst für die nächsten zehn Jahre weiter: man halte sich auch nicht sklavisch an „Arbeiten auf Papier“. Denkbar sei für ihn auch, Skulpturen aufzustellen und die entsprechenden Skizzen dazu zu gesellen. Man denke an Richard Deacons „This is not a story“ vor dem Rathaus – eine solche Halle wie die Galerie Stihl Waiblingen ist für Bildhauerei durchaus geeignet. Dr. Herbst pflegt enge Kontakte zu dieser Kunstszene in England – in zehn Jahren, so überlegte er laut, soll sich Waiblingen eine Position aufgebaut haben, die sich auf dem Gebiet der Zeichnung sehen lassen kann.

Christian von Holst

Professor Christian von Holst, Mitglied des Kuratoriums der Galerie und jahrzehntelang Leiter der Stuttgarter Staatsgalerie, habe die Verwaltung hervorragend beraten, auch mit kritischen Hinweisen, was erheblich zur Qualitätssicherung beitrage, betonte Oberbürgermeister Hesky. So könne sich Waiblingen nun in der Kulturregion Stuttgart als Ort der Kunst positionieren. Es sei erstaunlich und bewun-

derenswert, dass eine Stiftung Finanzmittel fließen lasse, ohne später auf die Inhalte der Ausstellungen Einfluss zu nehmen, betonte von Holst. Die Spannung zwischen dem „hermetischen Raum“ der Galerie und der durchsichtigen Kunstschule habe ihn zunächst „geschockt“, ihm sei der hohe große Ausstellungsraum als ungeeignet erschienen für solch intime, kleine Zeichnungen. Man habe ihn eines Besseren überzeugt. Hier werde nicht leicht zugängliche Kunst wohl aufbereitet. Er sprach von einer „großen ästhetischen Faszination, die didaktisch hervorragend präsentiert“ werde. Dass die Kunstschule dabei so gleichwertig und gleichgewichtig auftreten könne, sei eine große Seltenheit. In der Region Stuttgart gebe es so etwas bisher nicht. Die Beschränkung auf das Medium Zeichnung sei anspruchsvoll und finde sicherlich großen Anklang.

Turners „Liber Studiorum“ lasse nun wahrhaftig nicht jedermann nach Waiblingen losstürzen, sagte von Holst lächelnd, aber richtig vermittelt gehe die Ausstellung, gehe die Galerie mit dem Thema „Arbeiten auf Papier“ einer guten Zukunft entgegen, zeigte sich der frühere Staatsgalerie-Leiter überzeugt. Bei allen bisherigen Vorbereitungen sei die künftige Höhe der Besucherzahlen niemals Thema gewesen, keiner hier rechne gleich mit hundertausenden von Besuchern, „und das ist vernünftig“.

Gisela Sprenger-Schoch

Von ihrem „luftigen Gebilde“, der Kunstschule, ist Gisela Sprenger-Schoch schlicht begeistert. Sie sei „äußerst glücklich“, gesteht die Kunstschul-Leiterin dass es Architekt Schneider gelungen sei, den Grundgedanken der Offenheit so in die Tat umzusetzen. Ob im großen Saal, in den einzelnen Klassenzimmern, in den Werkräumen oder draußen am Bildhauerplatz – stets sei der „Durchblick“ gegeben, stets stehe alles miteinander in Beziehung, optisch wie inhaltlich. „Wir haben eine große, offene Spielfläche, auf der viel Energie entstehen wird!“ freut sie sich schon jetzt und spricht von einem „lebendigen Pulsschlag zwischen den beiden Einrichtungen“. Gesucht werde vor allem der Kontakt zur Öffentlichkeit. Das geschehe zum Beispiel durch Projektion der täglichen Arbeiten drinnen nach draußen. Die Besucher könnten immer sehen, was drinnen geschehe. Geplant sind zum Beispiel Videoprojektionen auf der Wand des Häckerwehrs, aber auch Gespräche mit Künstlern oder Interessierten im Freien, auf den Remsterrassen.

Rudolf Berkenhoff

Der frühere Leiter der Reinhold-Nägele-Realschule, Rudolf Berkenhoff, der zum „Geistigen Beirat“ der Kunstschule gehört, hob hervor, dass diese Einrichtung eine Schule des Handelns sei. In Zeiten wachsenden Alphabetismus sei das dort praktizierte Lernen mit allen Sinnen sehr wichtig. Und die Kunstschule Unteres Remstal habe sich diesbezüglich immer durch hohe Qualität und viel Phantasie ausgezeichnet, durch Kreativität und ein sicheres Handlungskonzept. Die Schulen im Umkreis hätten den „Köder“, nämlich das interessante Begleitprogramm zur Kunstvermittlung, geschnappt und die Angebote fleißig gebucht.

„Slow viewing“: nebenan gelernt!

Auf dass von klein an das „slow viewing“, das langsame, das bewusste Sehen für die Kunst reifen kann.

Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule Unteres Remstal – Eröffnung mit großem „Fest für die Kunst“ – „Reisen mit William Turner“

Besucher haben Zutritt zu einem einmaligen Werk – Einmalige Schau in Deutschland

Noch einen Tag – dann, am Freitag, 30. Mai 2008, rücken die Galerie Stihl Waiblingen und die Kunstschule Unteres Remstal in den Mittelpunkt des Stadtgeschehens. Mit einem großen „Fest für die Kunst“, das bis Sonntag, 1. Juni, dauern wird, werden die beiden neuen Gebäude zum ersten Mal für die Besucherinnen und Besucher geöffnet. In der Galerie ist die Eröffnungsausstellung „Reisen mit William Turner“ zu sehen.

Erstmals seit fast 200 Jahren werden die Reisezeichnungen einer Europareise, das „Liber Studiorum“ von J. M. William Turner, in ihrer Gesamtheit außerhalb Englands ausgestellt – ein einzigartiger Anziehungspunkt für alle Kunstinteressierten.

Öffnungszeiten, Eintrittspreise und Adressen

Nach dem Eröffnungswochenende gelten von Dienstag, 3. Juni 2008, an folgende Öffnungszeiten:

Galerie Stihl Waiblingen

- Dienstag bis Sonntag: 11 Uhr bis 19 Uhr, Donnerstag: 11 Uhr bis 20 Uhr (Montag: geschlossen)

Die ergänzenden Ausstellungen der „Galerie im Kameralamt“ können zu folgenden Zeiten besucht werden:

- Dienstag bis Sonntag: 14 Uhr bis 19 Uhr, Donnerstag: 14 Uhr bis 20 Uhr (Montag geschlossen)

Erwachsene zahlen fünf Euro Eintritt für die Galerie Stihl Waiblingen. Die Eintrittskarte berechtigt auch zum Besuch der ergänzenden Ausstellungen im Kameralamt. Für Studenten, Rentner, Schwerbehinderte und Gruppen gibt es Ermäßigung, ebenso für Stadtpass-Inhaber. Kinder bis zum Alter von 16 Jahren haben freien Eintritt. Der Normalpreis für Jahreskarten beträgt 40 Euro, auch hier gibt es die Möglichkeit von Ermäßigungen.

Ein besonderes Sommerangebot wird es außerdem in den großen Ferien geben: Zwischen dem 8. August und dem 18. August 2008 ist der Eintritt in die Galerie Stihl Waiblingen frei.

Teilnehmer von Führungen oder Workshops haben freien Eintritt in die Galerie; Teilnehmer einer öffentlichen Führung zahlen nur den Eintritt, die Führung ist kostenlos.

Die Galerie Stihl Waiblingen hat die postalische Anschrift Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Die Verwaltung ist in der Weingärtner Vorstadt 20 untergebracht und unter ☎ (07151) 1 80 37, Fax 5 93 45, E-Mail ga-

lerie@waiblingen.de zu erreichen sowie im Internet unter www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Die neue Kunstschule Unteres Remstal ist in der Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen, ☎ (07151) 5001-180, Fax -400, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de zu erreichen sowie im Internet unter www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten sind montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Führungen

Öffentliche Führungen sind sonntags um 11 Uhr und um 15 Uhr geplant und zwar am 8., 15., 22 und 29. Juni.

Unter dem Titel „Der Kunstgenuss“ sind Führungen mit anschließendem Imbiss im Galeriecafé „disegno“ am ersten Donnerstag im Monat von 19.30 Uhr bis 21 Uhr vorgesehen und zwar am 5. Juni, am 4. Juli und am 7. August; Anmeldung erwünscht.

Ansprechpartnerin für die Buchung von Gruppenführungen in der Galerie ist Yvonne Rudisch, ☎ (07151) 5001-180, Fax: 5001-400, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de. Führungen kosten pro Gruppe mit maximal 20 Erwachsenen und einer Dauer von 45 Minuten 40 Euro, Workshops mit bis zu 15 Personen und einer Dauer von 45 Minuten 45 Euro.

Wissenschaftliches Begleitprogramm

„Die Schärfe der Unschärfe“ – Kolloquium am Donnerstag, 26. Juni, um 20 Uhr: Ausgehend von Steffensens Beziehung zu Turner nehmen an einem Gespräch über die Frage „Ist das unscharfe Bild nicht oft gerade das, was wir brauchen?“ (Wittgenstein) teil: Professor Annett Zinsmeister, Eckhard Siepmann, Professor Dr. Wolfgang Ulrich und Harry Walter. Die Leitung hat Michael Gompf, Kurator.

„Das Liber Studiorum“ – Vortrag zu Funktion und Wirkung am Freitag, 4. Juli, um 19.30 Uhr mit Dr. Helmut Herbst, Leiter der Galerie Stihl Waiblingen; die 71 Mezzotinten und Radierungen des „Liber Studiorum“ sind ein zentrales druckgrafisches Werk William Turners, das der englischen Landschaftsmalerei neue Impulse gab und von Turner immer wieder bis in sein Spätwerk hinein aufgegriffen wurde.

„Die Grand Tour“ – Vortrag am Freitag 18. Juli, um 19.30 Uhr mit Dr. Martina Eberspacher aus Stuttgart; Im 18. und 19. Jahrhundert gehörte es in der englischen Oberschicht zum Standard, Reisen auf den Kontinent zu unter-

nehmen. Diese dienten nicht nur zur Bildung, sondern auch zur Unterhaltung und zum Vergnügen. Daraus entstand der bis heute weltweit anhaltende Tourismus. Bevorzugte Reiseziele waren damals Paris, Venedig, Florenz, Rom und Neapel, doch später fand auch das Rheintal besonderes Interesse der englischen Reisenden. Ihnen folgten Künstler wie J. M. William Turner, die das bildlich festhielten, was es zu sehen gab.

„Turner – Vater der Moderne?“ – Podiumsdiskussion am Samstag, 6. September, um 19.30 Uhr: Vor allem das Spätwerk von J. M. William Turner, das Tendenzen der gegenständlichen Auflösung erkennbar werden lässt, wird immer mehr als unmittelbarer Vorläufer und Wegbereiter des Impressionismus und der in der Moderne entstehenden Abstraktion interpretiert. Inwiefern lässt sich dies auch in seinem „Liber Studiorum“ stilistisch, theoretisch und gattungsgeschichtlich nachvollziehen? Mit dieser Fragestellung vertraute Fachleute diskutieren über das kontroverse Thema.

Programm der Kunstschule

Kunstvermittlungs-Angebote für Kinder: „Arbeiten wie Turner“ am Samstag, 14. Juni, von 14 Uhr bis 16 Uhr für Kinder im Alter von acht Jahren an: Nach einer Führung durch die Ausstellung wird in der Druckwerkstatt der Kunstschule die Kaltadeltechnik erlernt. Gebühr 15 Euro.

„Das Licht macht unsere Bilder“ am Samstag, 5. Juli, von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder im Alter von zehn Jahren an: Die beeindruckende Erfassung von Licht und Schatten in J. M. William Turners Mezzotinten ist Anregung für uns, nach dem Gang durch die Ausstellung eine Camera Obscura zu bauen und mit ihr das Remsufer zu fotografieren. Gebühr 13 Euro.

„Wenn es Nacht wird an der Rems“ am Samstag, 5. Juli, von 20 Uhr bis 23 Uhr für Kinder im Alter von zehn Jahren an: Nach einem Gang durch die Ausstellung werden Nachtbilder vom Remsufer mit samt der Galerie und Kunstschule, vom spiegelnden, glitzernenden Wasser bis zum wilden Buschwerk gestaltet. Gebühr 13 Euro.

„Mit dem Zeichenstift auf Spurensuche“ am Samstag, 19. Juli, von 14 Uhr bis 16 Uhr für Kinder im Alter von acht Jahren an: William Turners Landschaftsdarstellungen sind Anregung für uns, selbst auf Spurensuche in der Natur, in der Architektur zu gehen. Zeichnungen oder Bilder in Mischtechnik entste-

hen nach einem Galerie-Rundgang. Gebühr 15 Euro.

„Ätzende Landschaften – von der Kaltadel bis Vernis Mou“ am Donnerstag, 24. Juli, von 10 Uhr bis 14 Uhr für Kinder und Jugendliche im Alter von zehn Jahren bis 13 Jahren: In der Galerie werden die Landschaften von William Turner anregen, eigene Tiefdrucke mit Motiven aus der Umgebung zu gestalten. Ob im Ätzverfahren oder mit der schnellen Kaltadel – die Radierung ist eine verblüffende und facettenreiche Technik. Gebühr einschließlich Material 18 Euro.

„Wo laufen Sie denn...?“ ist der Titel eines spannenden Such- und Ratespiels für Kinder im Alter von acht Jahren an, das in und um die Ausstellung „Reisen mit William Turner: Das Liber Studiorum“ von der Kunstschule innerhalb der Kunstvermittlung angeboten wird. Folgende Termine sind festgelegt: Freitag, 13. und 27. Juni sowie 11. Juli, jeweils von 15 Uhr bis 16.30 Uhr; Anmeldung erwünscht. Gebühr 40 Euro.

Kunstvermittlungs-Angebote für Jugendliche und Erwachsene:

„Turner und die Radiertechnik“ am Samstag, 21. Juni, von 10 Uhr bis 17 Uhr: Nach der Führung durch die Ausstellung „Reisen mit William Turner“ können in der Tiefdruck-Werkstatt der Kunstschule Unteres Remstal verschiedene Möglichkeiten dieser vielfältigen Tiefdruck-Technik kennengelernt und umgesetzt werden – von der Kaltadel-Radierung über die Aquatinta, der Arbeit mit Vernis Mou oder mit Zuckertusche. Leistungen: Führung und Radierkurs Gisela Sprenger-Schoch, Leiterin der Kunstschule, Gebühr 40 Euro.

„William Turners Aquarelle und Platinos Farbinterventionen“ am Samstag, 12. Juli, von 9 Uhr bis 17 Uhr: Die Ausstellung „Reisen mit William Turner“ in der Galerie ist Impuls für ein Projekt des Stuttgarter Fotokünstlers Platino. Ebenso wie Turners Arbeiten ist Platinos gesamtes Werk durchdrungen von der Hingabe an der Farbe. 1979 bis 1986 lebte und arbeitete Platino im RED SPACE 1, öffentlich zugänglichen Räumen, in denen ein rotes Farbkontinuum, Raum, Gegenstände und Objekte, Lebensort, Arbeitsort und Werk zur Verschmelzung brachte. In seinem späteren RED SPACE 2 dominierten zunehmend flüchtige, atmosphärische Farben und die gegenwärtige Arbeit an SPACE 3 deutet auf ein Zusammenspiel kräftiger Farben und minimal farblicher Eingriffe hin. Nach einer Führung durch die Ausstellung wird Platino ge-

meinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Farbintervention im Foyer der benachbarten Kunstschule Unteres Remstal realisieren. Leistungen: Seminar mit dem Fotokünstler Platino. Gebühr 35 Euro.

„Zeichnung/Aquarell“ mittwochs von 20 Uhr bis 22 Uhr mit Vorkenntnissen in Zeichnung und Aquarell. Die eigene Wahrnehmung und gestalterischen Fähigkeiten sollen hinsichtlich der Kraft von Punkt und Linie, Farbe und Licht weiterentwickelt werden. Turner verstand sein Schaffen als Forschung. Ihn interessierte die Beziehung zwischen Mensch und Natur, er rang um die künstlerische Darstellung der Natur. Turner reiste viel und studierte die Natur vor Ort. Die Teilnehmer werden Arbeiten vor Ort ausführen und im Atelierraum weiterentwickeln. Leitung: Barbara Armbruster, Gebühr: 37,80 Euro im Monat inklusive Material, Erwachsenenzuschlag 12 Euro.

„Erweiterte Zeichnung – Malerei – skulpturale Zeichnung“ am Samstag, 12., und Sonntag, 13. Juli, von 10 Uhr bis 16 Uhr: Anhand der vielfältigen Arbeiten/Aquarelle Turners wird in diesem Workshop zunächst in die praktizierten Kategorien von Zeichnung der Gegenwart eingeführt: Vorstudie, Aquarell mit historischen Bezügen, Zeichnung als Reportage, Zeichnung als Topographie, Gerichtsprotokolle, Comic, Illustration, Animation, Tagebuch. Dann geht es darum, den bisher gewohnten Raum zu verlassen und experimentell raumgreifend Zeichnungen/Malereien entstehen zu lassen, eingreifend. Ziel ist es auch, soweit es möglich ist, im Freien zu arbeiten. Der Prozess wird in Einzel- und Gruppengesprächen analysiert und begleitet. Leitung: Barbara Armbruster; Gebühr 63 Euro.

Begleitend: Turner-Sketches

Begleitend zu den künftigen Ausstellungen in der Galerie Stihl Waiblingen werden von 31. Mai 2008 an Ausstellungen in der Galerie im Kameralamt in der Langen Straße 40 präsentiert. Parallel zur Ausstellung „Reisen mit William Turner“ wird die Ausstellung „Turner Sketches“ mit Heliogravüren von Erik Steffensen gezeigt. Steffensen wurde 1961 in Valby, Dänemark, geboren, ist Autor, Künstler und Kurator und war von 1998 bis 2007 Professor an der Königlich Dänischen Kunstakademie in Kopenhagen.

Geöffnet ist das Kameralamt dienstags bis sonntags von 14 Uhr bis 19 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr, montags geschlossen. Der Eintritt ist frei.

Sanierungs- und Nutzungskonzept für die vier Hallenbäder in Waiblingen im Gemeinderat vorgestellt

In die Jahre gekommen – gleichwohl erhaltenswert

(dav) Die einst in Waiblingen hoch gehenden Wogen, was das Thema „Erhalten oder Schließen“ des einen oder anderen Hallenbads angeht, sind geglättet: alle vier Bäder sollen erhalten bleiben. Das ist das Ergebnis einer Untersuchung des Stuttgarter Architekturbüros Geier & Geier in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Wach aus Baldham. „Alle Bäder sind sehr gepflegt und vermitteln einen angenehmen Eindruck – aber sie sind halt in die Jahre gekommen“, so lautete das Resümee, das Wolfram Völlger von

Dass aber aus dem – aus technischer und baulicher Sicht in guter Form befindlichen – Schwimmbad an der Talau ein neues Erlebnis- und Spaßbad in der Region werden könnte, diese Überlegung wurde aufgegeben. Weit aus sinnvoller erscheint es, das Kernstadtbad, das vorwiegend sportlich begeisterte Schwimmer anlockt, so „aufzufrischen“, dass es im engen Reigen der Sportbäder wieder mithalten und die Angebote – auch auf dem Gebiet der Wellness oder des Eltern-Kind-Schwimmens – vorweisen kann, die Familien heutzutage erwarten. Ernsthafte Konkurrenz zu Spaßbädern werde angesichts aktueller Neubauten und Erweiterungen in den Nachbarstädten kaum gelingen, meinte Diplom-Ingenieur Völlger.

Überprüft hatten die Sachverständigen den baulich-technischen Zustand der vier Bäder, die alle etwa in den 1970er-Jahren gebaut worden waren; es zeigten die notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen und deren Dringlichkeit auf; ermittelten den Investitionsbedarf für den Bestandserhalt und analysierten die Nutzung jedes Schwimmbads. In der Summe sind es etwa 17 Millionen Euro, die für eine Gesamtsanierung – ohne Sauna – ausgegeben werden müssten.

Der größte Brocken davon fällt mit 7,2 Millionen Euro auf die Schwimmoper am Rand der Talau – für moderne Umkleidekabinen, bessere Technik mit höherer Energieeffizienz und eine attraktivere Cafeteria. In den Ortschaftsbädern führt mit 4,2 Millionen Euro Neustadt die Ausgabenliste an: das Gebäude muss in den Rohbau-Zustand zurückgeführt und neu aufgebaut werden, wiewohl die Technik modern ist. Nur 216 000 Euro müssten in das Bittenfelder Lehrschwimmbecken gesteckt werden, das zwar sehr wenig frequentiert wird, dafür aber auch gut in Schuss ist.

Ortschaftsbäder für Vereine und Schulen

Während also das Kernstadtbad ein Bad für die Öffentlichkeit und für alle Generationen werden soll, so raten die Gutachter, sollen die Schwimmbäder in den Ortschaften ganz überwiegend Schülern und Vereinen zur Verfü-

gung gestellt werden – am besten von den Vereinen selbst betrieben. Ein Denkmodell, dem sich Oberbürgermeister Andreas Hesky anschloss. Variante 1: Die kleinen Bäder werden für die Öffentlichkeit geschlossen, hinein kommt aber, wer Vereinsmitglied wird. Die Stadtwerke sind weiterhin für die Technik zuständig, für die Bäderaufsicht die Vereine. Variante 2: Die drei Bäder werden komplett in die Regie von Vereinen übergeben und werden nach der Sanierung von einem „Förderverein zum Badbetrieb“ geführt. Der Verein erhält fürs Organisieren und Reinigen einen Betriebskosten-Zuschuss. Auch in diesem Fall darf die Öffentlichkeit als Vereinsmitglied zum Schwimmen. Die Aufsicht übernehme die DLRG – ein Modell, das anderswo schon praktiziert werde, versicherte Bäderfachmann Völlger.

der geschlossen, sondern nach der Sommerpause eine Neukonzeption in die Tat umgesetzt, die in Zeiten leerer Kassen beim Kostensparen helfen sollte.

Anderthalb Jahre lang hatten die Verantwortlichen bei Stadtwerken, Stadtverwaltung und Ortschaftsverwaltungen gemeinsam mit Schulleitern und Vereinen sowie mit der beratenden „Klip AG für Unternehmensentwicklung“ ein neues Betriebskonzept erarbeitet, bei dem Schul- und Vereinssport mit dem öffentlichen Schwimmen neu „komponiert“ worden waren. Unter rein betriebswirtschaftlichen Aspekten hätten die Hallenbäder in den Ortschaften Hegnach und Neustadt eigentlich geschlossen werden müssen, da sie jedoch sowieso schon stark von Schulen und Vereinen genutzt werden, sollte dies eher noch intensiviert werden, um das Kernstadtbad – schon längst gesamtstädtisch frequentiert – mit seinen Kinder- und Außenbecken, mit der Sprunganlage, der Cafeteria und der Sauna für die Öffentlichkeit attraktiver zu machen.

Jährlicher Zuschuss: 2,3 Millionen Euro

Die Überlegung, ein Hallenbad oder gar mehrerer Bäder in Waiblingen zu schließen, wie dies vor etlichen Jahren aus Kostengründen überlegt worden war, ist jedenfalls vom Tisch. Gleichwohl wird auch jetzt noch jeder Schwimmbad-Besuch mit neun Euro „unterstützt“ – insgesamt lässt sich die Stadt die großzügige Bäderstruktur jährlich mehr als zwei Millionen Euro kosten. Die Besucherzahlen sind seit 1990 stetig zurück gegangen, und zwar in der Kernstadt um beinahe 60 000 auf 124 490 Besucher im Jahr 2006. Davon gehören 93 337 Besucher dem Bereich „Öffentlichkeit“ an, 12 436 waren Vereinsschwimmer und 18 717 Schüler. In den Ortschaften bewegen sich die Besucherzahlen ohnehin auf niedrigerem Niveau, sind aber insgesamt etwas stabiler, nicht zuletzt deshalb, weil Vereine noch mehr Belegungszeit in Anspruch nehmen wollen.

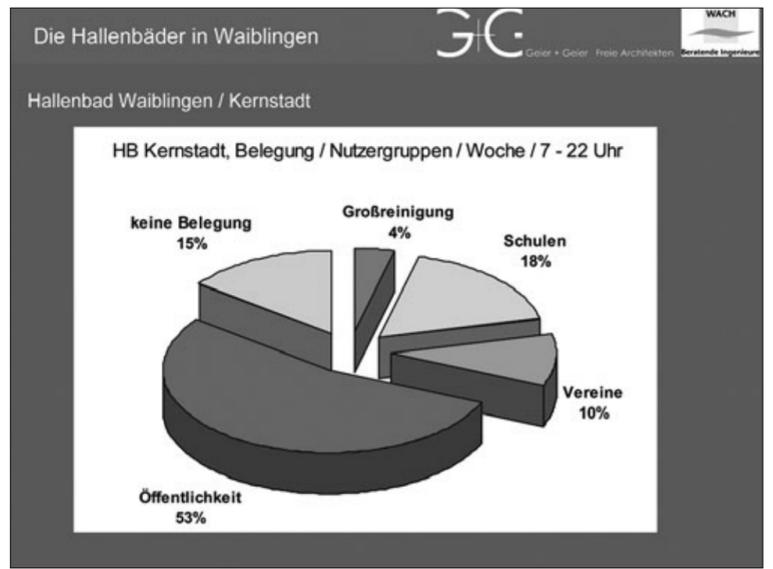
Das Betreiben von Schwimmbädern – übrigens eine freiwillige Leistung der Kommunen – ist kostenintensiv. Auch im Waiblinger Hallenbad an der Talau sind nicht einmal 30 Prozent der Kosten gedeckt; in den Ortschaften Hegnach und Neustadt ist die Situation eher noch schlechter. Dennoch, so hieß es sogar schon im Jahr 2003, werde in Waiblingen keins der Bäder

der geschlossen, sondern nach der Sommerpause eine Neukonzeption in die Tat umgesetzt, die in Zeiten leerer Kassen beim Kostensparen helfen sollte.

Zuvor, im Jahr 2000, hatte sich das in Bäder-sanierung erfahrene Büro Geier & Geier, schon einmal mit dem Waiblinger Hallenbad befasst und war zum gleichen Ergebnis gekommen: das Bad auf Vordermann bringen, den Saunabereich verbessern, die Cafeteria modernisieren und einladender gestalten. Vieles wurde seither verbessert, etliche Schritte sind zur Attraktivierung unternommen worden, doch nicht genug.

Chancen und Risiken abwägen

Kosten in Höhe von 16,7 Millionen Euro hielt SPD-Rat Helmut Fischer für erheblich, Chancen und Risiken müssten daher gründlich abgewägt werden. Es gelte aber, vor allem dem Kernstadtbad ein eigenständiges Profil zu verschaffen, im Sektor Wellness erkenne er Möglichkeiten. Wolle man hingegen ein Erlebnisbad, müsse man, um mitzuschwimmen zu können, ständig nachsatteln. Und überdies wolle er die Talau keinesfalls weiter überbaut sehen. Nun gelte es, gemeinsam mit Schulen und Vereinen eine verbindliche Grundlage zu finden, um die Ortschaftsbäder Hegnach und Neustadt erhalten zu können; ohne vernünfti-



Die Grafik des Stuttgarter Architekturbüros Geier & Geier macht deutlich, dass für den Bereich „Öffentlichkeit“ derzeit ein noch zu geringer Anteil freigehalten wird.

ges Konzept sei das Ganze nicht tragbar.

„Waiblingen ist eine Sportstadt, und dazu gehören Hallenbäder!“ betonte CDU-Stadtrat Martin Kurz. Immerhin entstünden in anderen Städten sogar Neubauten für zehn bis 14 Millionen Euro. Ihm sei außerdem wichtig, dass die Bevölkerung in den Ortschaften öffentliche Schwimmzeiten zugiebig bekommen.

Froh, dass keins der Bäder geschlossen werden soll, zeigte sich CDU-Stadtrat Kurt Bechtel, wenn er sich auch über den hohen Betrag fürs Neustadter Schwimmbad verwunderte. Auch ALI-Stadtrat Alfonso Fazio war es wichtig, dass keins der Bäder geschlossen wird, andererseits stelle er sich die Frage, ob sich die Stadt Waiblingen leisten könne.

„Verantwortungsbewusst mit Geld umgehen“

Die entscheidende Zahl sei in diesem Zusammenhang nicht das Betriebsergebnis, meinte Oberbürgermeister Andreas Hesky, denn Schulen und Vereine würden subventioniert. Im Fokus stehe eher die Summe der Ausgaben, die an die 2,5 Millionen Euro gehe. Die Stadt „schwimme“ heute nicht mehr im Geld als vor vier Jahren, aber seine politische Auffassung sei, dass vorhandene Infrastruktur zu erhalten sei. Er wolle nicht etwa sagen, dass

Waiblingen kein Geld habe, aber man habe an künftige Generationen zu denken und deshalb müssten Stadtverwaltung und Gemeinderat gemeinsam prüfen, wie mit den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln umgegangen werden sollte.

SPD-Stadtrat Klaus Riedel gab in diesem Zusammenhang zu bedenken, dass es schwierig sei, in der Bäderinfrastruktur die Kosten zu senken, wenn der Standard hoch sein soll. Hinzu komme, dass die Wasserfläche der Waiblinger Bäder weit über dem Standard liege, und es sei immerhin fraglich, ob dies so beizubehalten sei.

Noch vor vier Jahren sei in diesem Gremium diskutiert worden, ob Bäder geschlossen werden müssten, überlegte BüBi-Stadtrat Horst Jung, das sei nun glücklicherweise kein Thema mehr. Nun müsse man aber nach einer optimalen Weiterführung suchen; über die künftige Nutzungskonzeption müsse intensiv nachgedacht werden. „Wir suchen für die Waiblinger ein ganzjähriges Bädererlebnis.“

DFB-Stadtrat Friedrich Kuhnle schlug vor, die Verwaltung sollte einen Weg aufzeigen, wie es beim Thema Bäderrückbau vor allem zeitlich weitergehen könne – der Gemeinderat entscheide dann, was unternommen werden sollte.

Projekt „Soziale Stadt WN-Süd“

Am Prozess mitwirken



Welche Maßnahmen zum Thema „Leben in Waiblingen-Süd“ bereits gestartet worden und welche Projekte geplant sind, darüber informiert Erster Bürgermeister Martin Staab am Donnerstag, 5. Juni 2008, um 19 Uhr im Martin-

Luther-Haus gemeinsam mit dem Stadtteil-Management. Es sind Projekte, die unterschiedliche Interessen ansprechen und zum Mitmachen motivieren sollen. „Uns ist es wichtig, dass mehr Menschen am Prozess der „Sozialen Stadt“ mitwirken wollen, wenn sie sich bisher noch nicht eingebracht haben“, erklärt Bürgermeister Staab. Deshalb seien über die vorgestellten Planungen hinaus auch Vorstellungen und Ideen der Bürger um Thema „Zusammenleben in Waiblingen“ willkommen. Die Veranstaltung biete eine gute Gelegenheit, Kooperationspartnerinnen und -partner zu finden und Informationen beispielsweise über die Finanzierung zu erhalten. Der Gemeinderat habe einen jährlichen Verfügungsfond genehmigt, mit dem kurzfristig auch kleinere Projekte und Maßnahmen realisiert werden können.

In Waiblingen-Neustadt

Klingelstallstraße und Trollingerweg gesperrt

Im Bereich „Klingelstallstraße/Trollingerweg“ werden die Gas- und Wasserleitungen erneuert. Bis Donnerstag, 15. Oktober 2008, muss deshalb mit zum Teil erheblichen Verkehrsbeschränkungen gerechnet werden, teilt die Ortschaftsverwaltung Neustadt mit. Die Arbeiten in der „Klingelstallstraße“ im Bereich der Einmündung „Neustadter Hauptstraße“ bis zur Einmündung „Trollingerweg“ haben begonnen. Dieser Teilabschnitt muss für die Dauer von drei Wochen bis zum 3. Juni ganz gesperrt werden.

Im Anschluss werden die Leitungen in der Verbindung „Klingelstallstraße/Trollingerweg“ und im „Trollingerweg“ fortgesetzt. In Absprache mit den Stadtwerken und der bauausführenden Firma erfolgen die Arbeiten in Abschnitten von etwa 50 Metern mit jeweils halbtägiger Straßensperrung. Während der Zeit von 3. Juni bis 15. Oktober muss deshalb im Trollingerweg mit erschwerten Zu- und Abfahrtsverhältnissen gerechnet werden.

Beim Parken darf ausgewichen werden

Private Stellplätze sind kurzzeitig nicht anfahrbar. Betroffene Anlieger können auf die umliegenden Parkplätze bei der Schule, beim Hallenbad und bei der Gemeindehalle ausweichen. Die Anlieger werden entsprechend dem Baufortschritt von den Stadtwerken bzw. der bauausführenden Firma benachrichtigt. Zwischen dem täglichen Arbeitschluss und dem Arbeitsbeginn ist eine Zufahrt zum Wohnbereich „Trollingerweg“ möglich.

Die Ortschaftsverwaltung bittet um Verständnis und hebt hervor, dass die Erneuerung der Versorgungsleitungen der dauerhaften Versorgungssicherung diene.

Stadtführungen in Waiblingen – Die MuT GmbH hat das bewährte Angebot erweitert – Karten jetzt buchen

Durch die Straßen und Gassen oder hinauf auf den Hochwachturm



Über die wechselvolle Geschichte Waiblingens gibt es viel zu erzählen. Deshalb hat die Marketing- und Tourismus-GmbH gemeinsam mit Mitgliedern des Heimatvereins und des „Theaters unterm Regenbogen“ in den vergangenen Wochen das Programm der Waiblinger Stadtführungen um zahlreiche Angebote erweitert. Außer dem „Historischen Stadtrundgang“ – dem Klassiker unter den Stadtführungen – hat sich während der Wintermonate der Rundgang mit dem Nachtwächter längst zum Publikumsmagneten entwickelt. Für unterschiedliche Interessengruppen wurden verschiedene Themen ausgewählt. Außer festen Terminen, die für einzelne Besucher angeboten werden, können die jeweiligen Stadtführungen auch von Besuchergruppen zu fast allen Terminen gebucht werden.

Die Magd Agnes im 13./14. Jahrhundert

Als Sommervariante kann nun von Juli 2008 an mit der mittelalterlich gewandeten Agnes zu Fuß das Waiblingen des 13. und 14. Jahrhunderts kennengelernt werden. Unter dem Motto „Was war wie? Und was war wahr?“ plaudert die Magd Agnes über das Alltagsleben in der württembergischen Kleinstadt, die Hygiene, Seuchen, Stadtbrände, Hungersnöte und andere schwere Plagen. Außerdem gibt sie Einblick, inwieweit Sitten und Bräuche, Glaube und Aberglaube, Rechtssprechung und Strafen das tägliche Leben beeinflusst haben.

Das Rad 600 Jahre weiter gedreht

Etwa 600 Jahre weiter dreht Klaus Scheiner das Rad der Geschichte, wenn er von Juni an durch das Waiblingen der NS-Zeit führt und dabei unter anderem das Gefallenen-Denkmal und den ehemaligen „Adolf-Hitler-Platz“ aufsucht

oder Einblick in einen erhaltenen Luftschuttkeller gewährt.

Dichter und Denker in Waiblingen

Schon im vergangenen Jahr startete Literaturführer Christiane Pesty gemeinsam mit dem Waiblinger „Theaterle Hörenspektakel“ ihren Stadtrundgang mit der Frage: „Hat der Staufer-Mythos sie alle beeinflusst?“ Was haben Dichter wie Achim von Arnim, Eduard Mörike, Ludwig Uhland, Jakob Frischlin, Justinus Kerner und Theodor Storm mit Waiblingen gemeinsam?

Sechs Nachtgeschichten mit Marionetten

Wieder anders erzählt Veit Utz Bross seine Waiblinger „Nachtgeschichten“. An sechs verschiedenen Orten lässt er während eines Spaziergangs durch die Stadt seine Marionetten lebendig werden und erweckt mit ihnen auf ganz besondere Weise alte Waiblinger Episoden zu neuem Leben.

Romantik in der Turmstube?

Richtig gemütlich wird es hoch über den Dächern von Waiblingen, wenn erst einmal die Stufen zum Hochwachturm erklimmen sind. In der Turmstube fragt Gerhard Greiner „War die Romantik romantisch?“ Bei Brezel und Trollinger nimmt er die Besucher mit auf eine unterhaltsame Reise in die Zeit der Romantik von Heinrich Heine zu Achim von Arnim und von Scheffel zu Mörike.

Abendlicher Rundgang für Kinder

Als Nachtwächter hofft Greiner von kommenden Winter an ab und zu auf jugendliche Unterstützung. „Wenn es dunkel wird in Waiblingen...“ erzählt er Kindern, wie es vor etwa 200 Jahren in Waiblingen ausgesehen hat und wie die Menschen in und um Waiblingen gelebt haben. Damit es aber nicht zu dunkel in den Gassen und Ecken der Stadt wird, sollte jedes Kind zu diesem Rundgang eine Laterne mitbringen.

Karten gibt's in der Tourist-Infomation

Für alle Führungen gibt's die Eintrittskarten in der Tourist-Information in der Langen Straße in Waiblingen. Weitere Erklärungen, Termine, Uhrzeiten und Preise sind auf der Homepage unter www.mut-waiblingen.de zu finden. Dort können ebenfalls Eintrittskarten gebucht werden. Kontakt: E-Mail info@mut-ticket.de, ☎ (07151) 5001-155.

Die Termine

- **Historische Stadtführung:** 7. Juni, 13.30 Uhr; 21. Juni, 15.30 Uhr; 12. Juli, 13.30 Uhr; 26. Juli, 15.30 Uhr; 9. August, 13.30 Uhr; 23. August, 15.30 Uhr; 13. September, 13.30 Uhr; 27. September, 15.30 Uhr; 11. Oktober, 13.30 Uhr.
- **„Waiblingen zur NS-Zeit“:** 14. Juni, 14 Uhr; 5. Juli, 14 Uhr.
- **„Gewandete Stadtführung mit der Magd Agnes“:** 4. Juli, 19 Uhr; 20. Juli, 16 Uhr; 1. August, 19 Uhr; 17. August, 16 Uhr; 5. Oktober, 16 Uhr.
- **Apothekergarten:** 12. Juli, 10 Uhr; 13. September, 10 Uhr.
- **Literaturspaziergang:** 31. August, 15 Uhr.
- **Lesung Hochwachturm:** 19. und 26. September.
- **„Waiblinger Nachtgeschichten“:** 11. und 18. Oktober, 15. und 22. November, 17. und 24. Januar 2009, 7. und 14. Februar 2009, 14. und 21. März 2009, 18. und 25. April 2009, jeweils 21 Uhr.
- **„Nachtwächter“:** 7. und 21. November, jeweils 18 Uhr.

21. Waiblinger
STADT LAUF

Sonntag, 8. Juni 2008

Start: 11:30 Uhr
am Rathausplatz

10 km Hauptlauf
6 km Lauf
6 km Nordic Walking
Extra Kinder-Läufe
Buntes Rahmenprogramm
www.waiblinger-stadtlauf.de

Pfingstferien 2009

Kultusministerium beschließt Verlegung

Die Pfingstferien im Jahr 2009 werden verschoben, das hat das Kultusministerium Baden-Württemberg mitgeteilt. Um ein Zusammentreffen von Europa- und Kommunalwahlen und Pfingstferien zu vermeiden, sollen die Ferien im nächsten Jahr um eine Woche vorverlegt werden. Sie dauern dann von 25. Mai bis 6. Juni 2009. Die Europawahl ist für den letzten Feriensontag, den 7. Juni 2009, vorgesehen. Damit werde einer geringen Wahlbeteiligung vorgebeugt und die Organisation für die ehrenamtlichen Wahlhelfer erleichtert, betonte Ministerpräsident Oettinger. Betroffen von der Verlegung sind die Prüfungstermine in Haupt- und Berufsschulen sowie Gymnasien, die nun geändert werden müssen.

Unternehmerinnen-Messe

„Waiblinger Wirtschaftswunder“

Zur Messe mit dem Titel „Das Waiblinger Wirtschaftswunder – Die Unternehmerinnen-Messe in der Region“ lädt der Verein „Rockwerk“ am 15. und 16. November 2008 ins Bürgerzentrum ein. Die Messe ist Plattform für Unternehmenspräsentationen, auch für Gründerinnen. Anmeldungen zur Teilnahme werden bis Dienstag, 24. Juni 2008, im „Rockwerk“ unter ☎ 937 937, E-Mail: vorstand1@rockwerk.org, entgegengenommen. Weitere Informationen finden Interessierte im Internet unter www.rockwerk-messe.de.

Nächstes Treffen am 4. Juni

Gemeinsam wohnen mit Generationen

Die Interessengruppe zum gemeinschaftlichen Wohnen in einem Mehrgenerationenhaus trifft sich am Mittwoch, 4. Juni 2008, um 19 Uhr, diesmal in der Familienbildungsstätte in der Karlstraße, Raum 1. In einer Projektwerkstatt zum Thema „Wie wollen wir in Zukunft wohnen und leben“ soll im zweiten Halbjahr 2008 ein Mehrgenerationen-Wohnprojekt weiterentwickelt und Grundlagen dafür geschaffen werden. Die Vorbereitungen und Ideensammlung dazu beginnen jetzt, alle Interessierten sind zur Mitarbeit eingeladen.

Der Name „Woge“ leitet sich aus „Wohnen in Gemeinschaft“ ab und bringt das wesentliche Anliegen der Gruppe zum Ausdruck: Es ist beabsichtigt, eine Wohnform in Waiblingen zu gründen, in der jede und jeder als Teil einer Gemeinschaft leben kann, in der die eigene Selbstständigkeit gewahrt wird. Das Miteinander aller Generationen steht dabei „ganz oben“.

Auskunft geben Waiblingens Seniorenreferent Holger Skories, ☎ 5001-371, E-Mail holger.skoeries@waiblingen.de; Gemeindediakonin Kornelia Minich, ☎ 9 59 26 18, und Judith Weber, FBS – Mehrgenerationenhaus, ☎ 50 73 78. Informationen finden Interessierte auch unter www.fbs-waiblingen.de – Mehrgenerationenhaus/Projekt.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 4. Juni, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 5 52 95. Am Mittwoch, 11. Juni, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 2 96 52. Am Mittwoch, 18. Juni, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 1 86 91. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

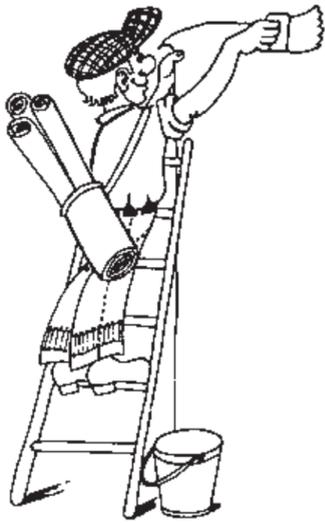
SPD Am Montag, 2. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 8 21 95. Am Montag, 9. Juni, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Michael Frons, ☎ 3 17 44. Am Montag, 16. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 2 19 19. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 2. Juni, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 8 25 00, E-Mail: wilfried.jasper@onlinehome.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Donnerstag, 5. Juni, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88. Am Montag, 9. und 23. Juni, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 9. und 23. Juni, sowie am Montag, 7. Juli, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38, E-Mail: carpediem.hjung@t-online.de. – Im Internet: www.bl-bitenfeld.de.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

den SV Breuningsweiler 1 um 13 Uhr; C1-Spiel gegen den FC Eislingen um 14.45 Uhr; C2-Spiel gegen den SV Breuningsweiler 1 um 15.30 Uhr; A-Junioren-Spiel gegen den VfR Birkmannsweiler um 16.45 Uhr.

So, 1.6. „Theater unterm Regenbogen“, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☎ 90 55 39. „Wie der Kasper der Großmutter ihren Geburtstag rettet“ steht um 15 Uhr auf dem Programm.

Mo, 2.6. Landratsamt Rems-Murr, Geschäftsbereich Landwirtschaft. Felderndruffahrt zum Thema Sorten- und Pflanzenschutzversuche um 19 Uhr, Treffpunkt in Neustadt, Betrieb Wiedmann, Alter Neustädter Weg 81.

Di, 3.6. Camping-Club. Gemütliches Beisammensein um 20 Uhr im Schwäbischen Hof in Korb, Dieselstraße.

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Wanderung der Jungsenioren von Schöckingen nach Ditzingen, mit Einkehr, Treffpunkt um 13.20 Uhr am Bahnhof Waiblingen.

Mi, 4.6. „Theater unterm Regenbogen“, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☎ 90 55 39. „Wie der Kasper dem kleinen Krokodil Emil zu einem Bonbon verhilft“ ist um 15 Uhr zu sehen.

Do, 5.6. Schläuer starten. „Gourmet-Netzwerk“, ein Treffpunkt für Existenzgründerinnen und Existenzgründer sowie etablierten Unternehmern um 18.30 Uhr im Bürgerzentrum. Kosten: 58 Euro, Anmeldeschluss: 30. Mai unter E-Mail: info@schlaeuere-starten.de, ☎ 61 08 92.

Fr, 6.6. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Monatsversammlung um 20 Uhr im Bürgerhaus in Hohenacker, u. a. stehen Informationen zur Reise an den Kaiserstuhl auf dem Programm.

Sa, 7.6. „Theater unterm Regenbogen“, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☎ 90 55 39. „Vámonos!“ heißt es um 22 Uhr.

So, 8.6. Heimatverein. „Der Heimatverein ist dabei“ ist das Motto, unter dem einige Mitglieder von 11.30 Uhr an beim Stadtlauf teilnehmen. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Wanderung auf dem Skulpturen- und Weinlehrpfad Schnait. Fahrt mit dem Sonderbus um 14 Uhr ab Beinstein Rathaus, Einkehr zum Abschluss. Anmeldung unter ☎ 6 16 32.

Mo, 9.6. AWO, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein um 14 Uhr in der Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg 11. Verband der Heimkehrer. Die Montagslerchen singen um 14 Uhr im Jakob-André-Haus.

Di, 10.6. Briefmarkensammler-Verein. Die Sammler treffen sich um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Stauferkastell“ auf der Korber Höhe zum Tausch.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr, nächste Termine: 30. Mai und 6. Juni im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. – Warmwasser-Gymnastik im „Bädle“ in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, nächste Termine: 3. und 10. Juni. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 4. und 11. Juni. – Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 4. und 11. Juni. – Informationen in allen Fragen zur Rheuma-Liga unter ☎ 5 91 07 erhältlich. – „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ montags zwischen 8 Uhr und 9 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL; die Gruppe trifft sich in den Räumen am Oberen Ring; Informationen und Anmeldungen unter ☎ 98 22 10, Fax: 98 22 129, E-Mail: info@vfl-waiblingen.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9 59 19 50. VfL Training immer dienstags um 18.30 Uhr, alle Altersgruppen, für das Sportabzeichen um 18.30 Uhr im VfL-Stadion. Fachliche Betreuung vor Ort.

Sie suchen historisches Material?

Öffnungszeiten des Archivs

Das Archiv der Stadt in der Kurzen Straße 25 ist zu folgenden Zeiten geöffnet: mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Archivar Josef Breitung ist unter ☎ 5001-231 erreichbar, E-Mail: josef.breitung@waiblingen.de.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Im September beginnen die neuen Rhythmik-Kurse für Kinder zwischen vier- und sechs Jahren sowie die musikalische Grundausbildung für Sechs- bis Achtjährige. Schnuppertermine zur Rhythmik werden schon jetzt angeboten: am Dienstag, 10. Juni, um 14.50 Uhr im Festsaal der Comeniuschule; am Donnerstag, 12. Juni, um 14.10 Uhr in der Schillerschule Bittenfeld und um 15.50 Uhr im Bangertkindergarten in Neustadt; am Montag, 16. Juni, um 15.15 Uhr im Bewegungsraum des Kinderhauses im Sämann; am Dienstag, 17. Juni, um 16.15 Uhr, in der Grundschule in Beinstein; am Montag, 23. Juni, um 16.10 Uhr im Kindergarten Burgmäuere in Hegnach. – Der Schnuppertermin für die musikalische Grundausbildung ist am Dienstag, 10. Juni, um 16.40 Uhr im Festsaal der Comeniuschule. Anmeldung zu den Kursen im Sekretariat der Musikschule erforderlich.

Die „Kunterbunte Kiste“ kommt von 14 Uhr an zu folgenden Plätzen: Bis Freitag, 30. Mai, geht es in Neustadt beim Parkplatz vor dem Jugendhaus rund, dann werden Holzboote gebaut und sommerliche Bastelarbeiten hergestellt. – In der Woche von Montag, 2. Juni, an macht das Fahrzeug am Waldspielplatz am Hartwald Station. Es werden Holzboote gebaut und Gegenstände für den Sommer mit Batik gestaltet. In der Woche von Montag, 9. Juni, an steht dieses Angebot auf dem Waldspielplatz in Bittenfeld auf dem Programm. – Das „Spielmobil“ macht bis zu den Sommerferien mit seinen abwechslungsreichen Angeboten an folgenden Plätzen um 14 Uhr Station: Montags auf dem Spielplatz in den Rinnenäckern; mittwochs in der Badstraße beim Spielplatz oder beim SKV-Heim; donnerstags in Beinstein beim „Henna-Nesched-Spielplatz“ oder bei der Halle. – Bei Regen entfallen die Angebote. Die Kinder dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ausreichend Getränke mitbringen!

Die Stadt gratuliert

Am Freitag, 30. Mai: Berta Haas geb. Schenk, Herrenhaldenstraße 6 in Hohenacker, zum 91. Geburtstag. Franz Weiß-Latzko, Fichtenstraße 7 in Bittenfeld, zum 85. Geburtstag. Am Samstag, 31. Mai: Paul Fried und Anna Fried geb. Vyhldal, Neustadter Hauptstraße 99 in Neustadt, zur Goldenen Hochzeit. Hermann Nefer und Gertrud Nefer geb. Erhardt, Margaretenweg 4 in Hegnach, zur Goldenen Hochzeit. Hans Odenwald und Edeltraud Odenwald geb. Strohsfuß, Ameisenbühl 20/1, zur Goldenen Hochzeit. Franz Kocholl und Elisabeth Kocholl geb. Cserhati, Alte Waiblinger Straße 49 in Neustadt, zur Goldenen Hochzeit. Harry Schäfer und Inge Schäfer geb. Schmid, Birkhahnstraße 21 in Neustadt, zur Goldenen Hochzeit. Am Sonntag, 1. Juni: Angela Bedrunka geb. Uliczka, Am Käzzenbach 50, zum 94. Geburtstag. Walter Däs, Richard-Wagner-Straße 36, zum 80. Geburtstag. Irmgard Hess geb. Mayer, Hermann-Hess-Straße 31, zum 80. Geburtstag. Georg Müller, Lenastraße 2, zum 80. Geburtstag. Am Dienstag, 3. Juni: Wolfgang Zoschke und Gertraud Zoschke geb. Tschunt, Galgenberg 60, zur Diamantenen Hochzeit. Am Mittwoch, 4. Juni: Irma Hellingner geb. Schubert, Im Sämann 67, zum 80. Geburtstag.

Michael Goldammer, Leiter der Buchhaltung im Fachbereich Finanzen, wird am Samstag, 31. Mai, 50 Jahre alt.



Freiwillige Feuerwehr Waiblingen

„Tag der offenen Tür“

„Faszination Feuerwehr“ heißt das Motto des diesjährigen „Tags der offenen Tür“ der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen. Erleben, Entdecken und Faszinieren sollen sinnbildlich für diesen Tag stehen, der am Sonntag, 1. Juni 2008, um 10 Uhr beginnt. In einem Brand-schutz-Erlebnis-Parcours wird ein Lösch-griff bei Brandeinsätzen gezeigt; die begleitende Ausstellung gewährt Einblicke in den Einsatzablauf. Zudem können die Besucher ihre Löschfertigkeiten an einem Feuerlöschtrainer unter Beweis stellen. Bei einem Rundgang kann das Feuerwehrhaus besichtigt werden und natürlich sind auch die neuen Fahrzeuge ausgestellt. Höhepunkt des Tages ist sicherlich die Übergabe der beiden neuen Fahrzeuge – Löschfahrzeug und Wechselladerfahrzeug mit Löschcontainer – durch Oberbürgermeister Hesky etwa um 15 Uhr. Auch für die jüngeren unter den Besuchern wird mit Wasserspiel und Rundfahrten sowie weiteren Aktionen etwas geboten. – Die Veranstaltung ist bewirtet.

Seniorenrat Waiblingen

Patienten-Verfügung für selbstbestimmtes Leben regeln

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Ortsschafts-Rathäusern beraten lassen; der Beratungsort der Beinsteiner ist das Ökumenische Gemeindehaus, Mühlweg 3. Der Seniorenrat bietet die Termine gemeinsam mit der Hospizstiftung Rems-Murr an, sie liegen zwischen 15 Uhr und 18 Uhr. Interessierte können sich unter ☎ 9 59 19-50 vormerken lassen. Die nächsten Termine: am Donnerstag, 5. Juni, in Neustadt; am Donnerstag, 19. Juni, in Hohenacker; am Montag, 23. Juni, in Beinstein; am Donnerstag, 26. Juni, in Bittenfeld und am Donnerstag, 3. Juli, in Hegnach.

Fußball-EM von 7. bis 29. Juni

Übertragung im Schwanensaal und auf der Schwaneninsel

Bald dreht sich nicht nur der Ball wieder, sondern alles dreht sich um den Fußball, wenn nämlich am Samstag, 7. Juni 2008, um 18 Uhr der Startpfiff fällt zum ersten Spiel der Europameisterschaft. Die Mannschaft der Schweiz tritt in Basel gegen die aus Tschechien an. Das Endspiel wird am Sonntag, 29. Juni, um 20.45 Uhr angepfiffen. Und für die gesamte Dauer der Fußball-EM übertragen das Kulturhaus Schwanen und der Biergarten Schwaneninsel alle EM-Spiele auf Leinwand im Schwanensaal – Rauchen verboten – und im Biergarten. Der Eintritt ist frei.

Deutschland-Spiel auf der Großleinwand miterleben

Die Landeskirchliche Gemeinschaft überträgt gleich zu Beginn der Fußball-EM am Sonntag, 8. Juni 2008, die beiden Spiele Österreich gegen Kroatien um 18 Uhr und Deutschland gegen Polen um 20.45 Uhr auf Großleinwand im Gemeinschaftssaal in der Fuggerstraße. Die Gemeinschaft begehnt den Start der Fußball-EM schon von 10.30 Uhr an mit einem Gottesdienst im Gemeinschaftssaal, dem sich ein Straßenfest mit Speisen vom Grill, Getränken und Cocktails rund ums Haus anschließt.

Mit dem Erlös will die Landeskirchliche Gemeinschaft ihre Schulden vom Hausumbau tilgen. Auf der gesperrten Fuggerstraße werden Spiele wie Human-Table-Soccer, Torwand-Schießen, Straßenfußball, Tischkicker und ein Flohmarkt angeboten. Auf einer kleinen Bühne sind Pantomime und ein Clown zu sehen.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de. Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail: karin.redmann@waiblingen.de. Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax (07151) 5001-446. Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr. „Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Do, 29.5. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Ökumenischer Treff um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe mit Apotheker Hansjörg Bieg. – Seniorentreff um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus zum Thema „Glück und Segen“. Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.

Fr, 30.5. Schläuer starten. Anmeldeschluss zum „Gourmet-Netzwerk“, einer Initiative für Existenzgründer, die auf „Profis“ treffen möchten, am 5. Juni um 18.30 Uhr im Bürgerzentrum, E-Mail: info@schlaeuere-starten.de.

Sa, 31.5. „Theater unterm Regenbogen“, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☎ 90 55 39. „Vámonos!“ hat um 20 Uhr Premiere. FSV. Auf dem Gelände am Oberen Ring stehen folgende Begegnungen auf dem Programm: D2-Spiel gegen den SV Fellbach 2 um 11.30 Uhr; D1-Spiel gegen

SOZIALVERBAND Waiblingen VdK Ortsverband. Zwerchgasse 3/1, Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen. E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Kostenlose Beratung in allen sozialen und persönlichen Fragen für chronisch Kranke, Behinderte, Angehörige von Pflegebedürftigen, Arbeitslose oder Alleinerziehende: freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr, ☎ 56 28 75. Nächster Termin: 6. Juni. Rechtsberatung im Bereich der Kranken-, Pflege-, Angestellten- und Sozialversicherung mittwochs nach Voranmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56 31 bei Sozialrechtreferent Andreas Schreyer. Nächste Termine: 4. und 11. Juni. Erst-Beratung kostenlos. – Mitgliederversammlung mit Ehrung am Samstag, 31. Mai, um 14.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11.

AKG Programm Aktivspielplatz, Schornдорfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenie-Abend von 18.15 Uhr bis 20 Uhr. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Der Aki macht derzeit Urlaub!

villa roller jugendtreff www.waiblingen.de. Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de, E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: „Jugendcafé“ für Jugendliche von 14 Jahren an montags von 15 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs von 16 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. „Los kochos, Dinner for all“ heißt es am 4. und 11. Juni, am 6. Juni wird in der BBW-Halle Fußball gespielt. „Teenieclub“ für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Am 29. Mai und am 5. Juni wird der „Singstar“ ermittelt. Das Basketball-Turnier ist am 3. Juni, am 10. Juni ist die „Villa Rallye“. „Mädchentreff“ für Zehn- bis 18-jährige mit Internetcafé freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am 30. Mai ist ein „Kochduell“, am 6. Juni gibt es eine Foto-Story. „Der andere Donnerstag“ für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am 29. Mai kommen „Pilot“ mit Stonedrock n’ Roll. – „Harvester of Souls & Inbloom gastieren am 6. Juni mit Hardcore Metall-Yeahah. Das Reggae-Konzert beginnt am Samstag, 31. Mai, um 21 Uhr. Das Reggae-Café öffnet am Sonntag, 1. Juni, um 17 Uhr seine Pforten. „Blinded Halo“ kommen am Samstag, 7. Juni, um 20 Uhr. Das „Juze Beinstein“ ist wie folgt geöffnet: Teenieclub für alle Neun- bis 13-jährigen montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Donnerstags ist das Haus für Jugendliche von 13 Jahren an unter deren Eigenregie zwischen 16 Uhr und 21 Uhr offen. Freitags lädt das Juzu Jugendliche von 13 Jahren an zwischen 15 Uhr und 22 Uhr ein. Sonntags öffnen die Jugendlichen die Pforten von 16 Uhr bis 20 Uhr.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. Von Freitag, 30. Mai, (Beginn 17.30 Uhr) bis Sonntag, 1. Juni, (Beginn 10 Uhr) ist das große „Fest für die Kunst“ aus Anlass der Eröffnung der Galerie und der Kunstschule. In der Galerie ist dann die Eröffnungsausstellung „Reisen mit William Turner“ bis 7. September zu sehen. Die üblichen Öffnungszeiten: dienstags, mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 19 Uhr, donnerstags 11 Uhr bis 20 Uhr, montags geschlossen.

Galerie im „Kameralamt“ – Lange Straße 40. Parallel zur Ausstellung „Reisen mit William Turner“ in der Galerie Stihl Waiblingen werden bis 7. September die Heliogravüren „Turner Sketches“ von Erik Steffensen gezeigt. Öffnungszeiten: dienstags, mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 14 Uhr bis 19 Uhr, donnerstags zwischen 14 Uhr und 20 Uhr, montags geschlossen.

Volksbank Rems Beinstein – Rathausstraße 27. Die „Beinsteiner Urgesteine“ der Fotogruppe Schwanen sind von Montag, 9., bis Donnerstag, 26. Juni, in der Beinsteiner Filiale der Volksbank Rems zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 12.15 Uhr, dienstags und freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr, montags und donnerstags von 14 Uhr bis 16 Uhr. Galerie im Atelier Gali – Kurze Straße 43. „Farbträume in Öl“ von Veronika Idler sind nach der Vernissage am Freitag, 30. Mai, um 20 Uhr bis zum Finissage am Sonntag, 6. Juni, um 11 Uhr zu sehen. Öffnungszeiten: donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 19 Uhr, samstags zwischen 11 Uhr und 14 Uhr. Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vor-

In eigener Sache Redaktions-Schluss früher! Am Mittwoch, 4. Juni 2008, findet der jährliche Betriebsausflug der Stadt Waiblingen statt. Die Ausgabe 23 des Amtsblatts der Stadt Waiblingen „Staufer-Kurier“ erscheint deshalb zwar regulär am Donnerstag, 5. Juni – der Redaktionsschluss muss dennoch um einen Tag vorverlegt werden. Ihre Mitteilungen sollten die Redaktion spätestens am Montag, 2. Juni, bis 12 Uhr erreichen. Später eingehende Mitteilungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Frauen im Zentrum – FraZ, Hänsche Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 1 50 50, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☎ 56 10 05, und Gabi Modi, ☎ 5 82 49. Zu folgenden Angeboten wird eingeladen: Stammtisch jeden zweiten Dienstag im Monat um 20 Uhr in der Hänschen Mühle, Bürgermühlenweg 11. Nächster Termin: Dienstag, 10. Juni. – „Frauen-Geschichtswerkstatt“ am Dienstag, 3. Juni, um 19 Uhr in der Hänschen Mühle.

FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTEIL. Forum Nord, Salierstraße 2. Bürozeiten Stadteiltreff, Ute Ortlaf: montags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Bürozeiten Stadteilbüro, Regina Gehlenberg: montags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr für Hilfe bei Fragen zur Integration, „Hilfe zur Selbsthilfe“, ☎ 20 53 39 12. Stadteil-Kinder- und Jugendtreff, Hannelore Glaser, ☎ 20 53 39 13. Tägliche Angebote: Montag: „Handarbeiten, Basteln und Reden“ um 15 Uhr; „Singkreis Korber Höhe“ um 18 Uhr; „Deutschkurs für Berufstätige“ in der Staufersstraße 14/16, Anmeldung jederzeit möglich. – Dienstag: „Internationale Mutter-Kind-Gruppe“ für Mütter mit Kindern bis drei Jahren um 10 Uhr; „Treff türkische Frauengruppe“ um 14 Uhr; „Offener Spielernachmittag“ um 16.30 Uhr. Donnerstag: „Sprachkurs für Frauen“, Anmeldung bei Regina Gehlenberg. – Freitag: „Kochgruppe“ um 9 Uhr, um 12 Uhr gibt es einen Mittagstisch (Anmeldung dazu bis Mittwoch, 12 Uhr). – Aktuelle Angebote für Kinder: Sechs- bis Zwölfjährige treffen sich von 14 Uhr bis 18 Uhr; montags ist Kochtag, dienstags wird in der Salier-Turnhalle von 16 Uhr bis 17.30 Uhr Sport betrieben. Am Freitag, 30. Mai, geht es ins Hallenbad. – Am Freitag, 6. Juni, steht der Kinofilm „Zaina, Königin der Pferde“ auf dem Plan.

stadt 20. Bis zur Fertigstellung Museumsverwaltung im Gebäude der „neuen Häckermühle“ an der Rems ist das Museum der Stadt geschlossen. Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. Fotografien, Schwarz-Weiß-Illustrationen und farbenprächige Gemälde von Arnold Kumorndize sind im Schwanen bis zum 11. Juni zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 15.30 Uhr sowie zwischen 18 Uhr und 22 Uhr besichtigt werden; samstags ist die Ausstellung von 18 Uhr bis 22 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ist sie geschlossen, in den Schulferien ist nur in den Abendzeiten geöffnet. „Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 19 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ (07151) 7 39 87 (Georg Müller, 1. Vorsitzender des Csävolyer Heimatvereins) sind für Gruppenführungen auch zu anderen Zeiten möglich. Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. Die neu eingerichtete Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Armim-Stube, die im Gedanken an den Verfasser der in Waiblingen spielenden „Kronenwächter“ eingerichtet wurde, kann nach Vereinbarung besichtigt werden, ☎ 1 80 37. „Schaufenster Bad Neustädte“ – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl. Die Ausstellung „Rems zwischen Wasen und Neustadt, eine Flusslandschaft im Wandel“ wird am Samstag, 7. Juni, gegen 13 Uhr eröffnet. Zuvor um 10 Uhr Wanderung vom Wasen nach Neustadt.

BIG WNSüd. Danziger Platz 8. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten lädt die Bürger-Interessen-Gemeinschaft ein: „Kontaktzeit“: am Donnerstag, 29. Mai, um 10 Uhr bis 12 Uhr. – „Sprechstunde Bürgernetz“: Nach Vereinbarung unter ☎ 1 65 35 49 am Montag, 2. und 9. Juni, und am Mittwoch, 4. und 11. Juni. – „Die Idee, ein Nachbarschaftsnetz in WN-Süd aufzubauen, unbürokratisch zu beraten, zu informieren, für spezielle Problemlagen Lösungen zu suchen und zu finden.“ „Spielenachmittag“: Gespielt wird am Donnerstag, 29. Mai, und am Donnerstag, 5. Juni, jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr. – „Sprachtreff für Frauen“: am Dienstag, 3. und 10. Juni, um 10.30 Uhr. „Mädchenclub“: am Donnerstag, 29. Mai, von 18 Uhr bis 19 Uhr. – Angebot: „Naturseifen-Kurs“ am Freitag, 30. Mai, um 20 Uhr. – Sonntagscafé: Am Sonntag, 1. Juni, von 14 Uhr bis 17 Uhr. – Waiblingen-Süd vital: Nordic-Walking-Treff am Sonntag, 1. Juni, um 9 Uhr am Wasserturm. – Walking-Treff am Montag, 2. und 9. Juni, jeweils um 8 Uhr an der Rinnenäckerschule. – Nordic-Walking-Treff vor dem BIG-Kontur am Donnerstag, 29. Mai und 5. Juni, jeweils um 16 Uhr. – Nordic-Walking-Treff am Schüttengraben an der Unterführung B14/B29 am Freitag, 30. Mai, und am 6. Juni, jeweils um 18 Uhr. – Wanderung auf dem Bittenfelder Besinnungspfad am Mittwoch, 11. Juni, Anmeldung dazu unter ☎ 1 65 35 49.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten lädt die Bürger-Interessen-Gemeinschaft ein: „Kontaktzeit“: am Donnerstag, 29. Mai, um 10 Uhr bis 12 Uhr. – „Sprechstunde Bürgernetz“: Nach Vereinbarung unter ☎ 1 65 35 49 am Montag, 2. und 9. Juni, und am Mittwoch, 4. und 11. Juni. – „Die Idee, ein Nachbarschaftsnetz in WN-Süd aufzubauen, unbürokratisch zu beraten, zu informieren, für spezielle Problemlagen Lösungen zu suchen und zu finden.“ „Spielenachmittag“: Gespielt wird am Donnerstag, 29. Mai, und am Donnerstag, 5. Juni, jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr. – „Sprachtreff für Frauen“: am Dienstag, 3. und 10. Juni, um 10.30 Uhr. „Mädchenclub“: am Donnerstag, 29. Mai, von 18 Uhr bis 19 Uhr. – Angebot: „Naturseifen-Kurs“ am Freitag, 30. Mai, um 20 Uhr. – Sonntagscafé: Am Sonntag, 1. Juni, von 14 Uhr bis 17 Uhr. – Waiblingen-Süd vital: Nordic-Walking-Treff am Sonntag, 1. Juni, um 9 Uhr am Wasserturm. – Walking-Treff am Montag, 2. und 9. Juni, jeweils um 8 Uhr an der Rinnenäckerschule. – Nordic-Walking-Treff vor dem BIG-Kontur am Donnerstag, 29. Mai und 5. Juni, jeweils um 16 Uhr. – Nordic-Walking-Treff am Schüttengraben an der Unterführung B14/B29 am Freitag, 30. Mai, und am 6. Juni, jeweils um 18 Uhr. – Wanderung auf dem Bittenfelder Besinnungspfad am Mittwoch, 11. Juni, Anmeldung dazu unter ☎ 1 65 35 49.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – „Zaina – Königin der Pferde“ ist der Titel des Films am Freitag, 6. Juni 2008, um 15 Uhr. Der Eintritt kostet für Kinder drei Euro, für Erwachsene vier Euro. – Feurige Araberperle, die unendliche Weite des marokkanischen Atlasgebirges, stolze Reiter und ein mutiges Mädchen: Die berührende Geschichte der zwölfjährigen Zaina und ihres Pferdes Zingal entführt in eine fremde Welt. Zaina muss nach dem Tod ihrer Mutter lernen, den Nomaden Mustapha als ihren Vater zu akzeptieren. Vor dem Hintergrund des berühmtesten Pferderennens von Marokko behauptet sich das Mädchen in einer Männergesellschaft und gegen eine wilde oft unbarmherzige Natur. – Deutschland/Frankreich 2005, 100 Minuten, frei von sechs Jahren an, „besonders wertvoll.“ – Veranstalter: Kinder-Jugendförderung Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Infos: Hannelore Glaser unter ☎ 20 53 39 13; Karten im Vorverkauf gibt es unter ☎ 95 92 80.

FORUM MITTE BEGEBUNG BILDUNG KULTUR

im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, Fax 5 15 96. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de oder www.fm.waiblingen.de. Täglich von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Tägliche Angebote: Montag: „Gedächtnistraining“ von 10 Uhr bis 11 Uhr; „Gymnastik“ von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr; „Spiel und Begegnung“ von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. Dienstag: „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr. Donnerstag: „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Griechische Frauengruppe“ von 14.30 Uhr bis 17 Uhr; „Kreativwerkstatt“, alle zwei Wochen, von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; „Theatergruppe“, alle zwei Wochen, von 18 Uhr bis 20 Uhr; Aquarellmalen, einmal im Monat, von 18 Uhr bis 20 Uhr. Freitag: „Yoga“ von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr; „Yoga auf dem Stuhl“ von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr; „Internet-Gruppe“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Videogruppe“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Schachgruppe“ von 15 Uhr bis 18 Uhr. Die Gruppe der Aphasie-Betroffenen kommt einmal im Monat zwischen 15 Uhr und 17 Uhr zusammen. Mehr Informationen zu den verschiedenen Kursen unter ☎ 5 15 68. – Aktuell: Der Singnachmittag mit Ruth Ebner steht am Montag, 2. Juni, um 15 Uhr auf dem Programm. – Dia-Vortrag „Madeira“ am Donnerstag, 5. Juni, um 18 Uhr. – „Musik liegt in der Luft“ heißt es am Mittwoch, 11. Juni, um 14.30 Uhr. – „Gelenkschmerzen, rheumatische Erkrankungen und die Möglichkeiten der homöopathischen Behandlung“ lautet das Thema des Vortrags am Mittwoch, 11. Juni, um 18 Uhr. – Das Forum Mitte und das Forum Nord reisen von 17. bis 19. September nach Innsbruck. Prospekte liegen in den beiden Foren aus.

Sommerkonzert der Sinfonietta

Kartenvorverkauf beginnt

Das diesjährige Sommerkonzert der Sinfonietta Waiblingen ist am Sonntag, 13. Juli 2008, im Bürgerzentrum Waiblingen zu hören. Auf dem Programm stehen u.a. die „7. Symphonie“ von L. van Beethoven und ein Gitarrenkonzert von H. Villa-Lobos. Karten sind im Vorverkauf in der Buchhandlung Hess, Neumanns Musikladen, in der Touristinformation und bei den Orchestermitgliedern für zehn Euro/ermäßigt fünf Euro, der Abendkasse für zwölf Euro und sechs Euro, erhältlich.

Am 7. Juni im Atelier Gali

„Leonhard Bernstein privat“

Einen Abend mit Liedern und Musicalsongs von Leonhard Bernstein mit dem Titel „Glitter and be gay“ veranstaltet Tajana Gali am Samstag, 7. Juni 2008, um 20 Uhr in der Galerie im Atelier Gali in der Kurzen Straße 43 in Waiblingen. Zu hören sind Stephanie Maier, Sopran; Barbara Böttinger, Klavier, und Gunter Maier, Texte. Um verbindliche Anmeldung wird wegen der begrenzten Anzahl an Plätzen bis spätestens 1. Juni unter ☎ (07151) 5 88 14 gebeten. Der Eintritt ist frei; Spenden sind erwünscht.

Die Kommunale Bühne präsentiert

„Auf einem Persischen Markt“

Die Kommunale Bühne lädt Musikfreunde am Samstag, 31. Mai 2008, um 17 Uhr zu einem Ensemblekonzert mit dem Titel „Auf einem Persischen Markt“ in den Welfensaal des Bürgerzentrums ein. Lehrer und Schüler der Freien Musikschule „Saitenspiel“, der Freien Musikschule Engelberg und der Musikschule Unteres Remstal präsentieren Werke von Barock bis Pop, von Vivaldi, Dvorák, Ledbetter, Ketelberg und anderen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Platzreservierungen sind über Neumanns Musikladen, ☎ 5 44 14, Lange Straße 49, möglich.

Von 30. Mai bis 1. Juni

Regional: Die Buchtage

Die Rems-Murr-Regional-Buchtage werden von Freitag, 30. Mai 2008, bis Sonntag, 1. Juni, jeweils von 11 Uhr an in der Alten Kelter in der Paulinenstraße 33 in Winnenden veranstaltet. Vereine, Gesellschaften und Selbstverleger sind aufgerufen, ihre Veröffentlichungen in einer Ausstellung über den Kreis zu präsentieren. Beiträge und Anmeldungen werden unter ☎ (07195) 17 71 88, E-Mail: whalder@t-online.de, Hausadresse Torstraße 5, 71364 Winnenden, entgegen genommen. Im Internet: www.rems-murr-buch.de. Der Waiblinger Peter Kundmüller präsentiert am Samstag, 31. Mai, um 15 Uhr innerhalb der Werkschau seine Kinderkrisis aus und über Waiblingen.

In der Michaelskirche

„Kirche um Sieben“

Mit „Worten, die es in sich haben – biblische Texte ins Leben übersetzt“ befasst sich der Gottesdienst bei der „Kirche um Sieben“ am Sonntag, 1. Juni, um 19 Uhr in der Michaelskirche. Die Wiederentdeckung der Lebenserfahrung und der Visionen der großen Weisheitslehrer der Bibel stehen dabei im Mittelpunkt. Welche biblischen Worte bis heute die Kraft haben zu trösten und Orientierung zu geben, oder vielleicht auch aufzutrüben zu einem anderen Leben – dazu gibt Prälat Wille Anregungen. Die Stettener Kirchenfolk-Gruppe „Taktzente“ wird, begleitet von Carlo Falkenstein am E-Piano, zu hören sein. Die Liturgie gestaltet Pfarrerin Dorothee Eisrich. Die Tiefgarage des Landratsamtes ist geöffnet.

Stadtbücherei in der Karolingerschule

Lektüre am laufenden Meter beim „BuchMarktPlatz“

Lesehungrigen Kunden bietet die Stadtbücherei beim traditionellen Waiblinger „BuchMarktPlatz“ am Sonntag, 1. Juni 2008, um 10 Uhr bis 17 Uhr rund ums Marktdreieck einen Buchmarkt an. Einen Meter Bücher gibt es für 20 Euro, Spiele, DVD, Videos oder CD-Rom ebenfalls zu besonders niedrigen Preisen. Das Angebot wird auch nach dem „BuchMarktPlatz“ aufrecht erhalten.

„Ohren auf, wir lesen vor!“

In jedem Monat wird in den Büchereien zu einem anderen Thema vorgelesen, wenn es heißt: „Ohren auf, wir lesen vor!“. Im Juni dreht sich alles um „fremde Länder“. In der Ortsbücherei kann man dazu am Dienstag, 3. Juni, um 15 Uhr Wissenswertes erfahren, in den Büchereien in Hohenacker und Neustadt am Mittwoch, 4. Juni, um 15 Uhr bzw. um 16 Uhr. Am Donnerstag, 5. Juni, wird es jeweils um 15 Uhr in Bittenfeld und Hohenacker interessant, in der Stadtbücherei wird das Vorleseprogramm am Dienstag, 17. Juni, um 16 Uhr angeboten.

„Baden-Württemberg spielt“ auch in der Bühnerei

Die Waiblinger Innenstadt verwandelt sich am Samstag, 7. Juni, in ein großes Spielparadies. Die Veranstaltung „Baden-Württemberg spielt“ wird zu Gast sein. Auch die Stadtbücherei am Postplatz 17 veranstaltet dazu einen Spielewettbewerb für Kinder im Alter von fünf Jahren an und für Erwachsene. Aus den etwa 700 entlehbaren Spielen haben die Bücherei-

Stuttgarter Philharmoniker am 10. Juni 2008 im Bürgerzentrum Waiblingen – Karten rasch besorgen

„Heimspiel“ für die gefragte Waiblinger Sopranistin Melanie Diener

Die Stuttgarter Philharmoniker unter der Leitung von General-Musikdirektor Gabriel Feltz sind mit der Sopranistin Melanie Diener (Sopran), dem Tenor Stephen Gould und Johann Tilli (Bass) am Dienstag, 10. Juni 2008, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu hören. Auf dem Programm stehen die „Tocatta“ und die „Fuge in d-Moll“ (BWV 565) von J. S. Bach sowie das „Siegfried-Idyll“ (WWV 103) und der



Die Stuttgarter Philharmoniker blicken seit ihrer Gründung im Jahre 1924 auf eine bewegte Vergangenheit zurück. Im Jahr 1976 nahm die Landeshauptstadt Stuttgart das Orchester in ihre Trägerschaft. Eine Reihe renommierter Dirigenten hat die Stuttgarter Philharmoniker zu einem im In- und Ausland anerkannten Orchester geformt. Seit 2004 ist Gabriel Feltz Chefdirigent. Außer den vielfältigen Aufgaben in mehreren Konzertreihen in seiner Heimatstadt spielt das Orchester regelmäßig in vielen Städten des süddeutschen Raums und unternimmt Tournées in die USA, nach Japan, Südamerika und nach China. Gabriel Feltz studierte an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin; er gewann wichtige Dirigentenwettbewerbe. Zu den Orchestern, die er schon leitete, gehören unter anderem das Deutsche Sinfonie-Orchester Berlin und das Orchester der Flämischen Oper Antwerpen.

Melanie Diener

Melanie Diener wurde in Schenefeld bei Hamburg geboren. Sie absolvierte ihr Ge-

Im Kommunalen Kino

„Heinrich, der Säger“



Das Kommunale Kino zeigt am Mittwoch, 4. Juni, um 20 Uhr den Film „Heinrich der Säger“. Nachts schlafen die Leut! Auch in der deutschen Provinz. Nur der Säger ist mit einem Trennschleifer auf den Gleisen unterwegs und sägt Stücke heraus. Er glaubt so, die Kommerzbahn zwingen zu können Streckenstilllegungen, Entlassungen und Privatisierung zurückzunehmen. Der Film stammt vom Regisseur, der auch den Film „Daheim sterben die Leut“ gemacht hat. Vorher wird der etwa zehn Minuten dauernde Dokumentarfilm „Die Wieslaufalbahn – Eisenbahnkultur im Welzheimer Wald“ vorgeführt. Die Filmemacher Jan und Marc Wittenberger werden im Kino sein, um Fragen zu beantworten. Der Film dauert 94 Minuten und ist für Personen im Alter von zwölf Jahren an freigegeben und von der FBW als wertvoll eingestuft. Der Eintritt je Film beträgt fünf Euro, Kartenvorverkauf unter ☎ (07151) 95 92 80.

Waiblinger Apothekergarten

Täglich eine Augenweide

Der Apothekergarten unterhalb der Nikolauskirche ist täglich geöffnet. Wer einen Blick in das schmucke Kleinod werfen und dort ein wenig rasten möchte – der Garten ist von 10 Uhr bis 18 Uhr zugänglich.



sangsstudium bei Sylvia Geszty an der Musikhochschule in Stuttgart, studierte bei Rudolf Piernay in Mannheim und nahm an Meisterkursen bei Sena Jurinac und Brigitte Fassbaender sowie an der Birgit Njelsson-Opern Akademie in Stuttgart teil. Außerdem studierte sie an der Indiana University in USA bei namhaften Professoren. Mit ihrer ausdrucksstarken und wandlungsfähigen Sopranstimme konnte Melanie Diener innerhalb kürzester Zeit die größten und wichtigsten Musikmetropolen der Welt erobern. Diener arbeitete u.a. mit Dirigenten wie Claudio Abbado, Gary Bertini, Pierre Boulez, Daniel Barenboim, Sir Colin Davis, Riccardo Chailly, Bernhard Haitink, Daniel Harding, Philippe Herreweghe, Sir Neville Marriner, Zubin Mehta, Ricardo Muti, Antonio Pappano, Wolfgang Sawallisch, Christian Thielemann und Marcello Viotti.

Diener's Opernkariere begann 1996 beim Garsington Opera Festival mit Ilia in Idomeneo. Schon im Februar 1997 sang sie die Fiordiligi in „Cosi fan tutte“ am Royal Opera House Covent Garden, London. Es folgte Agathe in „Freischütz“ an der Wiener Staatsoper, die Donna Elvira in „Don Giovanni“ beim Festival Aix-en-Provence in einer Neinszenierung mit Claudio Abbado/Peter Brook. Vielbeachtet und mit großem Erfolg debütierte die Künstlerin 1999 als Elsa bei den Bayreuther Festspielen in einer Neinszenierung von „Lohengrin“ unter Antonio Pappano. Es folgten die Partien der Elettra in „Idomeneo“ an der Wiener Staatsoper, Sieglinde in „Walküre“ in Monte Carlo, Dresden und München.

„Kunibert, der kleine Ritter“

Karten für mittelalterliches Liedertheater erhältlich

„Kunibert, der kleine Ritter“ ist am Freitag, 4. Juli 2008, um 14.30 Uhr zu Gast in der Turnhalle der Christian-Morgenstern-Schule in der Dammstraße 50. Karten für das mittelalterliche Liedertheater zum Mitsingen und Mitspielen für Kinder im Alter von vier Jahren an und mit Christof Altmann gibt es unter ☎ (0711) 5 18 08 22 für sechs Euro. Einlass ist um 14.15 Uhr. Der Erlös kommt dem Kindergarten für Sprachbehinderte in Waiblingen zugute. Mit dem Geld sollen nötige Therapien wie Reiten und Schwimmen fortgesetzt werden.

Internationale Frauengruppe

Auf den Spuren der Staufer

Die Internationale Frauengruppe begibt sich am Samstag, 7. Juni 2008, auf die Spuren der Staufer. Ziel des Ausflugs ist das Kloster Lorch im Remstal, wo vor 800 Jahren eine der berühmtesten Frauen des Mittelalters ihre letzte Ruhe fand: Irene von Byzanz, Kaisertochter, sizilianische Kronprinzessin, schwäbische Herzogin, deutsche Königin. Nach der Führung durch das Kloster geht es auf dem Rückweg zunächst in den Mammutbau-Wald bei Welzheim, weiter ein Stück durch den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald und über die „Berglen“ zurück nach Waiblingen. Die Abfahrt mit dem Bus ist für 14 Uhr geplant. Kosten für Fahrt, Eintritt, Führung und Kaffee betragen zehn Euro. Anmeldungen sind bei Elke Schütze, Kommunale Integrationsförderung, möglich, ☎ 5001-567.

Für Veranstaltungsreihe

Umbruchmarke 1968?

„1968“ – Zu diesem Thema plant die Stadt Waiblingen eine Veranstaltungsreihe. Das Projekt wird in einer Arbeitsgruppe vorbereitet, in der sich verschiedene Kultur- und Bildungseinrichtungen zusammen gefunden haben, wie zum Beispiel das Kulturhaus Schwanen, die Abteilung Museum und Stadtgeschichte, die Stadtbücherei, die Kunstschule, die Volkshochschule, die Familienbildungsstätte und der Heimatverein. Vor allem soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit sich abseits der Metropolen die gesellschaftliche Umbruchmarke „1968“ und die Folgejahre bis etwa 1975 in der Stadt Waiblingen niederschlagen haben. Was war eigentlich vor Ort los? Über welche Themen wurde in Waiblingen damals debattiert? Was hat sich mit und nach 1968 in Waiblingen verändert? Gesucht werden Fotos, Flugblätter, Zeitschriften, vor allem Schüler-, Vereins- oder Parteizeitschriften, Gegenstände, Kleidungsstücke und Filmaufnahmen. Als Zeitzeuge können aber auch kurze schriftliche Darstellungen (ein bis drei DIN-A-4-Seiten) abgeliefert werden, wie das Jahr 1968 und die Zeit danach erlebt wurde. Auch Tipps auf mögliche weitere Zeitzeugen werden gern entgegen genommen. Informationen und Material können gerichtet werden an Oliver Häuser, Arbeitsgruppe „1968“, Stadtarchiv Waiblingen, Kurze Straße 25, 71332 Waiblingen, ☎ (07151) 5001-328, mobil 01577/1734873, E-Mail info@archiv-und-geschichte.de.

Öffnungszeiten

Die Stadtbücherei in der Karolingerschule ist zu diesen Zeiten geöffnet: dienstags, mittwochs und freitags von 10 bis 18 Uhr, donnerstags von 10 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr.

erste Aufzug der „Walküre“ von Richard Wagner mit Melanie Diener (Sieglinde), Stephen Gould (Siegmund) und Johann Tilli (Hunding). Die „Walküre“ wird konzertant aufgeführt. Karten sind schon jetzt in der Touristinformation in der Langen Straße, ☎ (07151) 5001-155; in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ (07151) 1718-115 sowie unter www.ticketonline.de erhältlich.

Ihr Debüt im Februar 2001 als Fiordiligi in „Cosi fan tutte“ an der Metropolitan Opera New York feierte das Publikum mit großer Begeisterung und lang anhaltendem Applaus. Bei der, sowohl in Fachkreisen wie auch vom Publikum, viel beachteten Neinszenierung des „Don Giovanni“ unter Harmoncourt/Kusej bei den Salzburger Festspielen 2002, sang sie die Rolle der Donna Elvira. Weitere Informationen im Internet unter www.melanie-diener.de.

Aus dem Pressespiegel: „... Melanie Diener ist gegenwärtig weltweit eine der begehrtesten Konzert- und Opersängerinnen ihres Genres... solche Stimmen können süchtig machen“.

Stephen Gould

Stephen Gould hat sich in Europa innerhalb kürzester Zeit als einer der führenden Heldenentörer etabliert. Der aus Virginia stammende amerikanische Künstler studierte am New England Conservatory of Music und ging dann ans Lyric Opera of Chicago Center for American Artists. 2007 war er in Dresden, Tokyo, Paris, Wien, München, in Bayreuth, Berlin und Brüssel zu hören.



2008 singt Stephen Gould den „Siegfried“ in den Neuproduktionen „Siegfried“ und „Götterdämmerung“ (Welser-Möst/Bechtold) an der Wiener Staatsoper und in Bayreuth, 2009 den „Paul“ („Die tote Stadt“) unter Ingo Metzmaucher in London, außerdem die Titelpartie einer Neuproduktion „Peter Grimes“ am Grand Théâtre de Genève unter Donald Runnicks

Kultur unter der Pergola

Akteure gesucht!



Das Projekt „Kultur unter der Pergola“, das im vergangenen Jahr im Sinnesgarten des Marienheims ein großer Erfolg war, soll fortgesetzt werden. Gesucht werden dafür Kulturschaffende aller Genres, die bereit sind, mit ihrem Programm an einem oder auch mehreren Nachmittagen zu unterhalten. Bis zum 31. Oktober möchten die Verantwortlichen, die Stadt Waiblingen mit der Geschäftsstelle „Waiblingen ENGAGIERT“ und das Altenzentrum Marienheim, wieder Akteure ein Podium bieten: Ob Musik, Theater, Lesung sind willkommen. Kontakt: Christa Seehuber, ☎ 5 40 92, E-Mail: christa@seehuber.de.

Tauschring: ein aktuelles „Medium“

Der im Sommer 2004 ins Leben gerufene „Tauschring“, bei dem Talente mit Talenten aufgewogen werden, floriert. Wer seine Fähigkeiten anderen zur Verfügung stellt, kann auch die Dienstleistung anderer in Anspruch nehmen. Der Waiblinger Ring ist in der Kurzen Straße 35/2 zu erreichen, ☎ 9 81 55 39, der Neustadter Ring in der Friedhofstraße 5, ☎ 6 04 60 54. Für beide gilt die E-Mail-Adresse: info@remstalter-tauschring.de. Der Stammtisch kommt am ersten Montag im Monat um 19 Uhr in der Bahnhofstraße 45 zusammen.



Karten: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK) ☎ (07151) 5001-155 (VVK) ☎ (07151) 920 506-25 (Reservierungen) Restkarten an der Abendkasse Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4

Das Dorf auf dem Hügel

Als Figurentheater ist das Stück „Das Dorf auf dem Hügel“ am Donnerstag, 29. Mai, um 20 Uhr zu sehen: Ein Spiel um Macht, Magie und Manipulation. Ein unberechenbarer König, Magier und Kaufmann zugleich, herrscht über zwei Reiche: Über ein armes Dorf, in dem alles, was gut ist, nach oben fliegt und verschwindet, und über das Dorf auf dem Hügel, in dem es alles gibt, was man sich nur vorstellen kann. Auf der Suche nach dem Zauberspruch, das die verschwundenen Reichtümer wieder zurückholt, verstricken sich der König, sein Fettscheur, dessen Frau, ein Ethnologe und ein Hund in ein Geflecht aus afrikanischer Magie, europäischer Zauberei, hinterhältigen Betrugereien, Lügensgeschichten und absurden Ritualen. Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 8 Euro, Abendkasse 13 Euro, ermäßigt 9 Euro.

„Verlaufen“

Mit einer dramatischen Revue gastiert die

sowie die „Ring“-Zyklen an der Kerimäki, Finnland, geboren. Er war Preisträger mehrerer bedeutender Wettbewerbe in seinem Heimatland. 2002 gewann er den angesehenen „Theo Adam Preis“ in Dresden. Dieser Preis, der nur alle vier Jahre vergeben wird, erkennt besondere Erfolge in Wagner-Rollen an. Tillis Karriere führte ihn nach Hamburg, wo er ein facettenreiches Repertoire mit Rollen von Wagner, Verdi, Beethoven und Mozart aufbaute. Als Gast ist er in vielen großen europäischen Opernhäusern aufgetreten: sowohl an der Deutschen Oper als auch an der Staatsoper in Berlin, an der Bayerischen Staatsoper in München, in Köln, Frankfurt, Düsseldorf und Zürich sowie in Madrid, Barcelona, Rom, Montepellier, Amsterdam, Brüssel und Tel Aviv.

Johann Tilli

Seit 1998 war Johann Tilli Gast an der Semperoper Dresden, wo er in den Rollen des Rocco, Sarastro, Ramphis, König Heinrich, Landgraf, Pogner, Fasolt, Zacharias, Daland, Hunding und Gurnemanz spielte. Tilli hat mit angesehenen Dirigenten wie Abbado, Harmoncourt, Bychkov, Sir Andrew Davis, Giuseppe Sinopoli, Jeffrey Tate und Christian Thielemann zusammen gearbeitet.

Die Veranstaltung wird mit Unterstützung des Zeitungsverlags Waiblingen angeboten.

BuchMarktPlatz am 1. Juni

Ein Fest für Leser und Sammler

„Leseratten“, Sammler und Literaturinteressierte können am Sonntag, 1. Juni 2008, wieder schmökern, stöbern und antiquarische Schätze entdecken – beim zehnten Waiblinger „BuchMarktPlatz“ in der historischen Altstadt. Von 11 Uhr bis 17 Uhr bieten mehr als 70 Antiquariate und Buchhändler aus ganz Süddeutschland auf dem Markt, unter den Arkaden des Alten Rathauses und auf dem Rathausvorplatz ein umfangreiches Sortiment rund um das Thema Buch an.

Begleitprogramm auch für die kleinen Besucher

Parallell zum dem Büchermarkt gibt es ein vielfältiges Begleitprogramm auf dem Rathausplatz, teilt die Marketing- und Tourismus-GmbH Waiblingen mit. Es werden Märchen aus 1001 Nacht zu hören sein, die von orientalischen Tänzen umrahmt werden. Für die kleinen Besucher gibt es interessante Mitmachangebote wie Papierschöpfen, Papierprägen und Drucktechniken. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt. Außer der Metzgerei Weißschuh, die ihren Stand auf dem BuchMarktPlatz hat, bieten die Cafés und Gastronomiebetriebe Köstliches und Kulinarisches an.



Tanz-Workshop: „Rueda des Casino“

Die „Rueda de Casino“ ist eine besonders dynamische Form des Salztanzes und wird am Samstag, 7. Juni, unterrichtet. Entsprechend seines Namens „Rueda“ verläuft dieser Tanz in Kreisen, ein Sänger macht die Ansagen dazu. Voraussetzung für diesen Anfänger-Workshop sind Takt sicherheit sowie die Kenntnis des „Dile que no“, der „Enchufala“ und des „Casino“-Grundschrifts. Der Fortgeschrittenen-Kurs baut auf den Kenntnissen des Anfänger-Kurses auf. Beginn für Anfänger um 14 Uhr, für Fortgeschrittene um 16 Uhr. Anmeldung unter ☎ (0711) 1 22 68 41, E-Mail: hannafis@gmx.de. Kursgebühr: 30 Euro.

Fußball-EM auf der Schwaneninsel

Indoor und Outdoor für jeden Geschmack und jedes Wetter: Die EM-Spiele werden von Samstag, 7., bis Sonntag, 29. Juni, auf der Leinwand im Schwanensaal und im Biergarten übertragen. Eintritt frei.



„Palio di San Floriano“ mit Staufer-Standarte

Bei der Enthüllung der Staufer-Stele beim Altstadtfest 2007 waren sie in Waiblingen zu Gast, die „Amici del Palio di San Floriano“ aus der Partnerstadt Jesi. Nun waren es die Waiblinger, die eine Einladung aus Jesi erhalten hatten, um den „Palio di San Floriano“ am 3. und 4. Mai mitzuerleben. Bei strahlendem Sonnenschein nahm die siebenköpfige Waiblinger Gruppe mit der Staufer-Standarte am Umzug in der in der Region Marken liegenden Stadt teil – sogar in historischen selbst genähten Gewändern. Vorführungen der Bogenschützen, der Fahnenmacher, der Trommler und der Falkner standen ebenso auf dem Programm wie eine historische Modenschau und ein grandioses Feuerwerk zum Abschluss. Foto: privat

Deutsche Rentenversicherung

Ortsbehörde geschlossen

Die Ortsbehörde für die Deutsche Rentenversicherung im Waiblinger Rathaus in der Kurzen Straße 33 ist in der Zeit von Montag, 2., bis Freitag, 6. Juni 2008, nicht besetzt. In der Woche können Rentenanträge und Kontenklärungen bei den Ortsbehörden der Ortschaftsverwaltungen gestellt werden. Darauf weist die Abteilung Soziale Leistungen im Fachbereich Bürgerdienste der Stadt Waiblingen hin.

Vereine im Internet

Neues bitte stets melden!

Das Verzeichnis der Vereine und Organisationen ist in der Internet-Darstellung der Stadt Waiblingen zu finden. Der Pfad: www.waiblingen.de, Familie, Sport/Freizeit/Vereine, Vereine und Organisationen. Damit die Daten aktuell bleiben, sollten Änderungen per E-Mail (christel.unger@waiblingen.de oder danie-la.wolf@waiblingen.de) oder per Fax unter ☎ 2001-27, ☎ -22, mitgeteilt werden.

Amtliche



Bekanntmachungen

Sanierungsmaßnahme Ortskern Bittenfeld

Vorbereitende Untersuchungen gem.§ 141 BauGB – Einladung zur Info-Veranstaltung

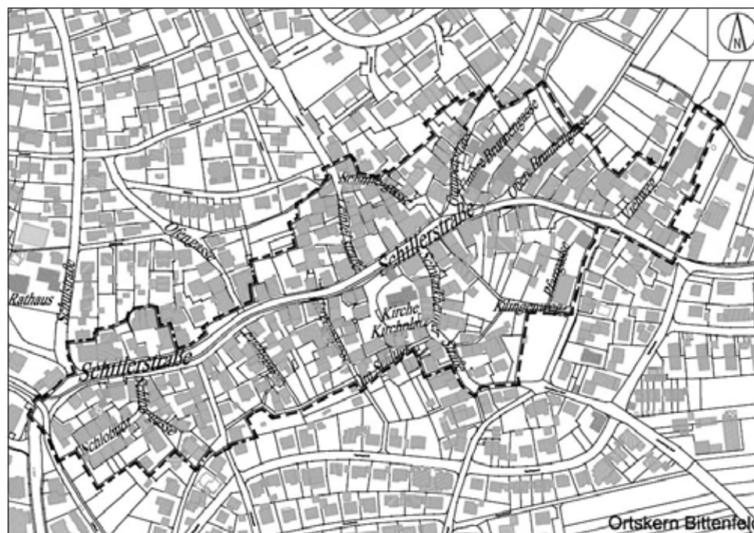
Der Ortsentwicklungsplan für Waiblingen-Bittenfeld sieht als Projekt u. a. städtebauliche Sanierungsmaßnahmen im Bittenfelder Ortskern vor. Für diese möchte die Stadt Waiblingen einen Antrag zur Aufnahme in das Sanierungsprogramm des Landes Baden-Württemberg stellen. Dieses Programm unterstützt mit Zuschüssen Sanierungsmaßnahmen sowohl privater Eigentümer als auch der Stadt. Um prüfen zu können, ob die Kriterien für die Aufnahme in das Landessanierungsprogramm vorliegen, sind Vorbereitende Untersuchungen durchzuführen. Hiermit hat die Stadt die STEG Stadtentwicklung GmbH beauftragt. Die Resultate dieser Untersuchung bilden die Grundlage sowohl für den Antrag zur Aufnahme in das Landessanierungsprogramm als auch für einen späteren Satzungsbeschluss des Ortschafts- und Gemeinderats zum Sanierungsgebiet.

Welcher Bereich im Ortskern in diese Untersuchung einbezogen wird, kann dem nachfolgenden Lageplan entnommen werden. Das

Untersuchungsgebiet ist dort schwarz gestrichelt umrandet.

Zu einer Informationsveranstaltung sind vor allem die Grundstückseigentümer im betroffenen Bereich, aber auch alle Bewohner, Mieter und Pächter dort, am **Dienstag, 17. Juni 2008, um 19.30 Uhr in die Gemeindehalle Bittenfeld** eingeladen. Informiert wird an diesem Abend über Inhalt und Ablauf der Vorbereitenden Untersuchungen sowie über die Grundsätze und Vorteile einer Sanierung. Kompetente Vertreter der STEG und der Stadtverwaltung beantworten Fragen.

Angesichts der Bedeutung der Sanierung für unseren Ort und alle Beteiligten bittet die Stadt Waiblingen, diese Informationsmöglichkeit wahrzunehmen. Alle betroffenen Grundstückseigentümer erhalten zusätzlich eine gesonderte schriftliche Einladung. Waiblingen, 19. Mai 2008 Ortschaftsverwaltung Bittenfeld/ Fachbereich Stadtplanung



Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Das Mitführen von Hunden auf dem Waiblinger Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blinden- und Diensthunde.

In Grün-, Freizeit- und Erholungs-Anlagen, in Fußgängerzonen und in verkehrsberuhigten Bereichen sind Hunde an der Leine zu führen.

Waiblingen, im Mai 2008
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Im Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Vermessung, ist zum frühestmöglichen Beginn die Stelle eines/einer

Ingenieurs/ Ingenieurin

der Fachrichtung Vermessung, Geoinformation, Kartografie oder Geodäsietechnik

zu besetzen. Das Aufgabengebiet beinhaltet vor allem die konzeptionelle Entwicklung und technische Bereitstellung aller raum- und planungsbezogenen Informationen der Stadt Waiblingen im städtischen Geoinformationssystem und im Internet, den Aufbau einer interaktiven Internetplattform für städtische Baugrundstücke und für eine Baulückenbörse.

Vorausgesetzt werden für dieses vielfältige Tätigkeitsfeld sehr gute Kenntnisse in der EDV, im GIS (vorzugsweise ESRI), der relationalen Datenbank (SQL) und die Präsentationsprachen Java Script, HTML und CSS. Von Vorteil sind Erfahrungen mit Autocad.

Wenn Sie darüber hinaus über Kontakt- und Teamfähigkeit, Entscheidungsfreude, Eigeninitiative, eine zielorientierte Arbeitsweise und Einsatzbereitschaft verfügen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Die Bezahlung erfolgt nach TVöD in Entgeltgruppe 10.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis 20. Juni 2008 an den

Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Peter Mauch, ☎ (07151) 5001-354, Beate Kientsch, ☎ -226, und Sabine Winter, ☎ -285, zur Verfügung.

Sitzungs-Kalender

Am Montag, 2. Juni 2008, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal (Rathauskeller) des Rathauses Beinstein eine Sitzung des Ortschaftsrats Beinstein statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Sanierung Beinsteiner Halle – Gewerk Sanitärtechnik
3. Gutachten über eine weitere Erschließungs- und Entlastungsstraße zum Wohngebiet Hausweinberg – Information
4. Baulückenkataster – Information
5. Jugendtreff Beinstein – Information über die aktuelle Situation
6. Sonstiges

An Container-Standorten

Einwurfzeiten beachten!

In alle Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, werktags nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Wer mit dem Auto kommt, muss Motor und Radio abstellen.

In der Abteilung Betriebshof der Stadt Waiblingen ist zum 1. August 2008 eine Stelle als

Facharbeiter/ Facharbeiterin

in der Fachrichtung Straßenbau/Tiefbau zu besetzen.

Das Aufgabengebiet hat den Schwerpunkt Straßenunterhaltung sowie die Sanierung von Kanalschächten.

Wir erwarten von Ihnen:

- eine Ausbildung im Bereich Straßenbau/Tiefbau
- fundierte Kenntnisse
- Berufserfahrung
- Führerschein der Klasse C / CE

Selbstständiges und engagiertes Arbeiten, wirtschaftliches Denken und Handeln sowie den Einsatz beim Winterdienst setzen wir voraus.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis 12. Juni 2008 an den

Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Für weitere Informationen stehen Achim Wieler, ☎ (07151) 5001-9010, und Sabine Winter, ☎ 5001-285, zur Verfügung.

Bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Fachbereich Bürgerengagement, bzw. beim Dachverband des Vereins Familienzentrum Waiblingen e.V., sind zum frühestmöglichen Beginn folgende Stellen mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 50 Prozent zu besetzen:

Beauftragte/Beauftragter für Chancengleichheit

Der Stelleninhalt umfasst vor allem die Projektarbeit im Bereich Gleichstellung/Frauenförderung sowie darüber hinaus im gesamten Bereich des Bürgerengagements und bei Projekten innerhalb des Stadtentwicklungsplans, die Förderung der Gleichstellung in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, Gremienarbeit, die Kooperation mit Ehrenamtlichen, Bürgerinnen und Gruppen sowie die Pflege bestehender und den Aufbau neuer Netzwerke sowie Beratung.

Wir wünschen uns für diese Stelle eine Persönlichkeit mit hoher sozialer Kompetenz, Teamfähigkeit, Kontaktfreude, Organisationstalent, Verhandlungsgeschick, Flexibilität und der Bereitschaft auch Abendtermine wahrzunehmen. Eine Ausbildung im Bereich (Sozial-)Pädagogik oder eine den Aufgaben entsprechende Ausbildung wäre wünschenswert.

Mitarbeiter/Mitarbeiterin im Bereich Bürgerschaftliches Engagement

Der/die Stelleninhaber/-in ist die Anlaufstelle für alle Bürger/-innen, die sich freiwillig engagieren. Er/Sie fördert und initiiert Projekte im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements/Lokale Agenda; die Mitarbeit in und außerhalb des eigenen Fachbereichs ist Teil der Projektarbeit. Zum Aufgabengebiet gehören außer der Gremienarbeit die Umsetzung und die Weiterentwicklung der Anerkennungskultur, die Schaffung neuer Beteiligungsformen, die Motivation und Qualifikation ehrenamtlicher Mitarbeiter/-innen und die Kooperation mit vielen Einrichtungen in der Stadt, die mit Ehrenamtlichen zusammenarbeiten.

Für diese Stelle suchen wir eine Persönlichkeit, die über Organisationstalent verfügt, Einfühlungsvermögen im Umgang mit ehrenamtlich Tätigen, Kontaktfreude, Verhandlungsgeschick, Teamfähigkeit und der Bereitschaft, auch Termine am Abend und am Wochenende wahrzunehmen. Ein flexibler Zeitausgleich kann geregelt werden. Auch hier erwarten wir eine Ausbildung in einem sozialpädagogischen Berufsfeld oder eine den Aufgaben entsprechende Ausbildung oder Erfahrung in einer entsprechenden Stelle.

Geschäftsführer/ Geschäftsführerin des Familienzentrums Waiblingen e.V.

Anstellungsträger wird hier nicht die Stadt Waiblingen, sondern das Familienzentrum Waiblingen e.V. sein. Das neu entstehende Familienzentrum ist ein Dachverband, dem mehrere eigenständige Einrichtungen und Institutionen angehören, die sich im Bereich der generationenübergreifenden Familienförderung in den Bereichen Bildung, Beratung, Betreuung und Begegnung durch Bildung von Netzwerken und Bündelung von Kräften engagieren.

Der Stelleninhalt setzt sich insbesondere aus konzeptionellen Aufgaben, der Leitung der Koordinationsteams, der Öffentlichkeitsarbeit sowie des Finanzmanagements zusammen.

Hier setzen wir eine Ausbildung in den Bereichen Sozialökonomie, Sozialpädagogik, Verwaltung oder Betriebswirtschaft voraus. Berufungs- und Führungserfahrung wären von Vorteil.

Die Vergütung aller Stellen erfolgt nach dem TVöD.

Es ist auch denkbar, zwei Stellen miteinander zu kombinieren und mit einem/ einer Bewerber/in zu besetzen.

Wenn Sie über ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Überzeugungs- und Kommunikationsstärke sowie Offenheit gegenüber Neuerungen verfügen, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen bis 20. Juni 2008 beim Fachbereich Personal und Organisation der Stadtverwaltung Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Für weitere Informationen stehen Markus Raible, ☎ (07151) 5001-251, und Sabine Winter, ☎ -285, zur Verfügung.

52. Waiblinger Floriade 2008 mit Blumenball am 11. Oktober

Für ein blumenreiches Waiblingen

Es ist also wieder so weit, Balkonkästen, Vorgärten, Hauseingänge oder Fenster sind schon oder werden noch mit bunten Sommerblumen bepflanzt. Auch wer sich für die Themenbereiche Stauden- und Rosengärten entscheidet, sollte sich mit dem Formular beziehungsweise mit der Karte – sie liegt im Rathaus aus – bis zum 15. Juni zur Teilnahme an der Floriade anmelden.

Dazu sollte das Anmeldeformular ausgefüllt und an das Baudezernat der Stadt Waiblingen, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Grünflächen und Friedhöfe im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen; geschickt werden; die Beinsteiner Teilnehmer senden ihre Anmeldung an die Ortschaftsverwaltung Beinstein, Rathaus, Rathausstraße in Beinstein. Die Veranstalter hoffen auf eine rege Teilnahme. Außer der Freude nämlich, welche nicht nur die Blumenfreunde durch schön bepflanzte Balkonkästen und Vorgärten die Saison lang haben, sollten die zusätzlichen Chancen bei der 52. Waiblinger Floriade wahrgenommen werden. Wie in jedem Jahr werden die Teilnehmer geehrt und mit Preis-

sen belohnt. Die Bewertungskommission beurteilt nur die von der Straße aus sichtbare Bepflanzung aus dem Blickwinkel des Bürgers.

Der Blumenschmuckwettbewerb, die Waiblinger Floriade, endet mit dem Blumenball am 11. Oktober im Bürgerzentrum.

Die Veranstalter der Waiblinger Floriade 2008 (Bund der Selbstständigen, Gärtnereivereinigung, Heimatverein, Gewerbe- und Handelsverein, Obst- und Gartenbauverein Beinstein, Landfrauenverein Waiblingen, Ortschaftsverwaltung Beinstein und die Stadtverwaltung Waiblingen) laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, sich an diesem Wettbewerb, auch zugunsten einer blühenden Stadt, zu beteiligen.

Waiblinger Floriade 2008

Anmeldung bis 15. Juni 2008

Ich beteilige mich am Wettbewerb

Vor- und Zuname:

Straße, Haus-Nr., Stock:

(genaue Lagebeschreibung)

Tel.-Nr.:

Bitte entscheiden Sie sich nur für einen Themenbereich:

- Balkon Fenster
 Vorgarten Hauseingang

Achtung: Es kann nur der Bereich bewertet werden, der vom öffentlichen Raum einsehbar ist.

Anschrift: Fachbereich Städtische Infrastruktur
Grünflächen und Friedhöfe
Kurze Straße 24, Marktdreieck
71332 Waiblingen
oder
Ortschaftsverwaltung Beinstein